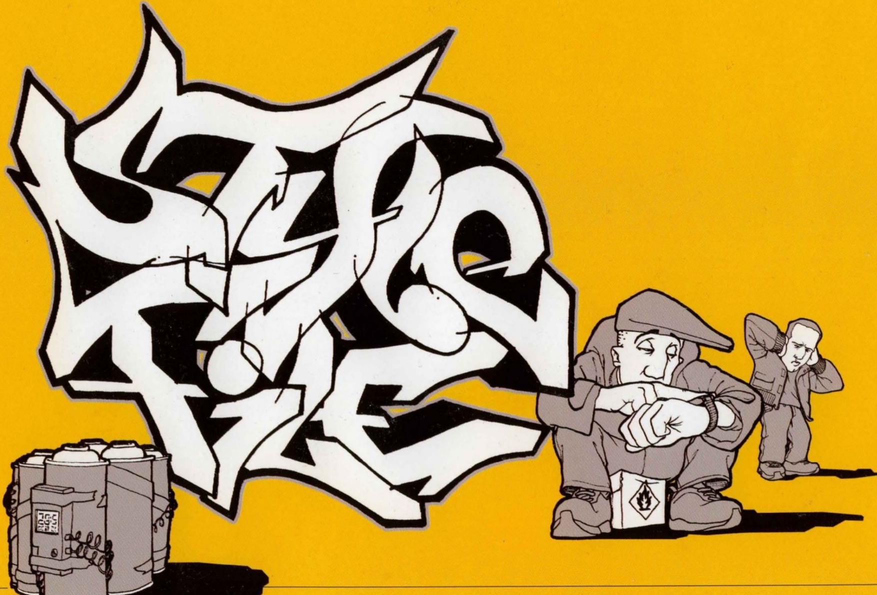
VISIT…

LANZAROTE
Caliente.COM

#FOURTEEN/03.2004/IX/264/117/HONEYFILE

Stylefile

WE LOVE TO ENTERTAIN YAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA!



HONEY FILE

guudes neues erstmal nach da draussen! kaum zu glauben, aber wir haben nun mittlerweile 14 coverseiten in die welt gesetzt, welche schon von insgesamt fünf verschiedenen jahreszahlen geziert wurden. nun schreiben wir das jahr 2004! hammerhart, und es macht immer noch genau so viel spass wie 1999! und da sind wir auch schon bei der überleitung zum inhalt dieser ausgabe. es ist für uns immer wieder interessant zu sehen, dass graffiti doch irgendwie ein phänomen ist, was einen zu 100% fesseln kann, was den alltag und das leben des aktiven malers sehr stark bestimmt. und das über einen langen zeitraum. von nun an wollen wir jede ausgabe ein paradebeispiel präsentieren, was von jams und magazinen bekannte namen heute so treiben. was persönlichkeiten unserer szene aus ihrer leidenschaft und vor allem ihrem leben gemacht haben. den start hätte kein besserer machen können als DAS urgestein europäischer sprüh-kultur schlechthin, nämlich LOOMIT aus münchen. noch vor nicht allzu langer zeit war dieser reisefreudige workaholic bestens bekannt durch produktionen auf allen kontinenten dieser erde. doch auch bei ihm blieb die zeit nicht stehen, und so ernährt er mittlerweile seine vier-köpfige familie durch arbeiten mit der dose. wie sich sein tag so gestaltet, das findet ihr einige seiten weiter!

sie sind zwar noch nicht ganz so lange dabei, aber mindestens genau so intensiv die dose wie er, schwingen unserere interviewpartner aus thüringen (ääääh, und sachsen), besser bekannt als die MACLAIMs. uns ist nicht bekannt, dass es eine crew schon jemals vorher in so kurzer zeit zu einem solchen bekanntheitsgrad geschafft hat. von vielen als revolution der (legalen) szene gefeiert, standen die jungs uns tapfer rede und antwort.

da wir auch dem namen dieser ausgabe gerecht weden wollten, haben wir uns gedacht, auch mal unseren focus über die females in dieser doch sehr von männern dominierten kultur zu schwenken. honeys in full effect!

übrigens, der writer der in dieser issue in STYLEFILE vs. WIRITERS gegen uns angetreten ist, nennt sich THEOUTERONE aus den usa, welcher es geschafft hat, sich weg von vektor-orientiertem kram gegen seine konkurrenz durchzusetzen. wir hoffen in zukunft noch mehr von seinen sehr thematischen, sowie komplexen kompositionen zu gesicht zu bekommen.

und damit wir von der nacht-fraktion jetzt nicht noch völlig eins aufs dach wegen dieser doch sehr wand-lastigen ausgabe bekommen, hier zum abschluss noch das versprechen, die sommerausgabe wieder eher den trainlovern zu widmen... wir arbeiten dran!....................STYLEFILERZZZZZZ

happy new year to all of you out there! it´s hard to belive that we put already 14 coverpages to life, which alltogether are marked by five different year dates. now it's 2004! pretty hardcore, and it is still the same fun as in 1999! so here we are at the introduction to the content of our latest issue. to us, it is always interesting to see, that graffiti is a phenomenon, that can grab you to 100% and that the everyday life of one´s active painter is ruled by. and that over a long period of time! from now on, we want to present in every issue an outstanding example of what writers, known from jams and magazines are doing today. to see what personalities out of our scene have done with their passion and of course with their lifes. to start this project, there would be no one better than THE forerunner of the european writing culture, the one and only LOOMIT from munich. not too long ago this travelladdicted workaholic was known for productions on all continents. but he is also not able to stop time and so he manages to feed his four-headed family by the use of spraycans. a few pages later you´ll find out how his days look like.

not as long but surely as intense, our interviewpartners from thurungia (ups, also from saxony), known as the MACLAIMs, shake the cans. we have no knowledge of any crew that made such a big level of fame in such a short time. cheered by many as the revolutioners of the (legal) scene, these guys where ready to stand for our questions.

to bring some justice to our issues name, we put the focus to the females in this pretty male dominated culture. honeys in full effect! by the way, the writer that competes to us in the STYLEFILE vs. WRITERS section calls himself THEOUTERONE from the usa, who managed to get away from the vector-orientated stuff and asserts himself to his competitors. we hope that we´ll see more of his thematical and complex compositions in the future.

and not to get struck to the head by you nightlovers, we promise, after this surely „wally“ issue, that the next summerissue will be dedicated to the trainlovers.....we are working on it!....................STYLEFILERZZZZZZ

SCHÖN, WENN DER PREIS NACHLÄSST
>> subways worldwide <<
ome.hamburg.brussels.london.nyc.stockholm.madrid.frankfurt.seoul
napoli.berlin.lisbon.rome.london.nyc.sto
napoli.berlin.lisbon.rome.hamburg.brussels.london
napoli.berlin.lisbon.rome.hamburg.brusselslondon

25 EYRO

KABE

VGF
2004

RECOLHA

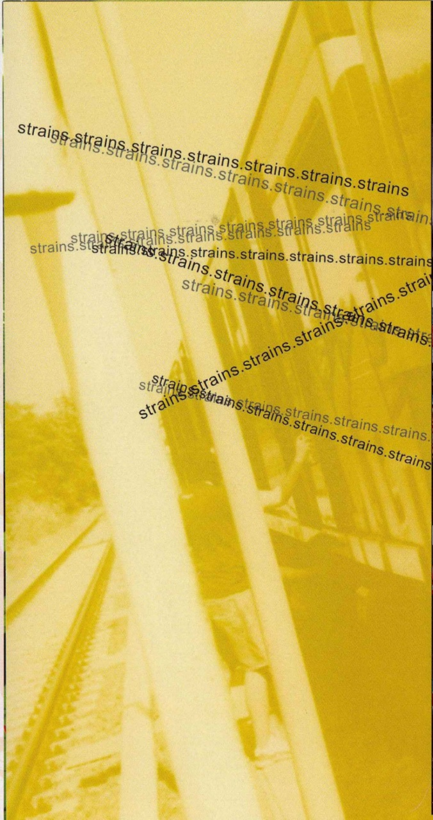
ONI

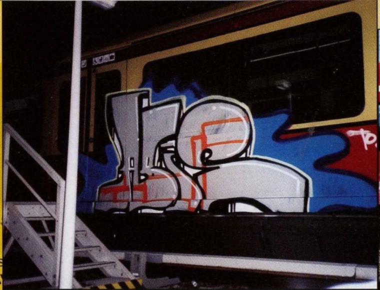
BVS
2001

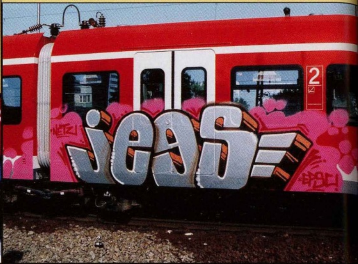
still dirtee

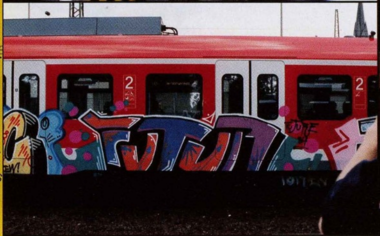
Gullmarsplan

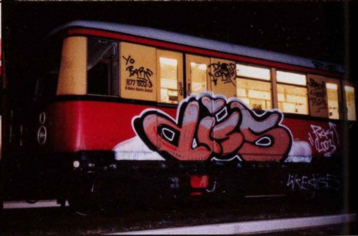
M-2036
Metro

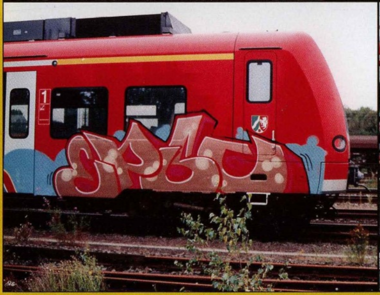

strains.strains.strains.strains.strains.strains.strains.strains
strains.strains.strains.strains.strains.strains.strains.strains.strains
strains.strains.strains.strains.strains.strains.strains.strains
strains.strains.strains.strains.strains.strains.strains.strains.strains
strains.strains.strains.strains.strains.strains.strains.strains
strains.strains.strains.strains.strains.strains
strains.strains.strains.strains.strains.strains.strains.strains

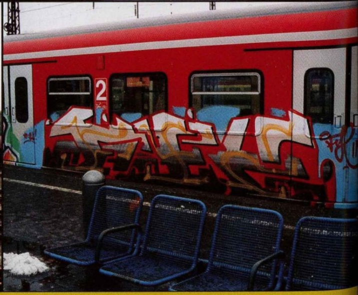




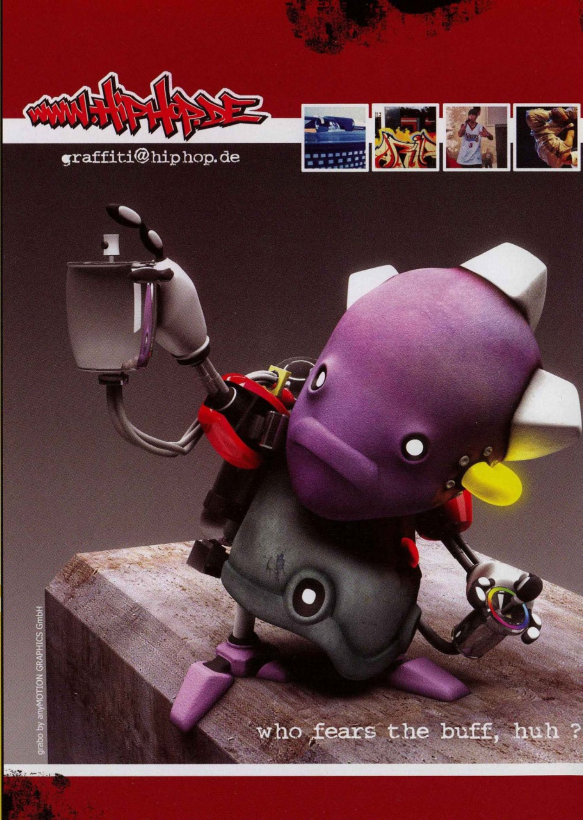


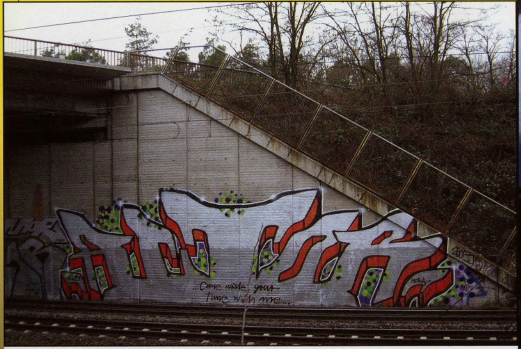


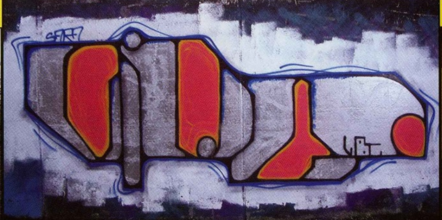


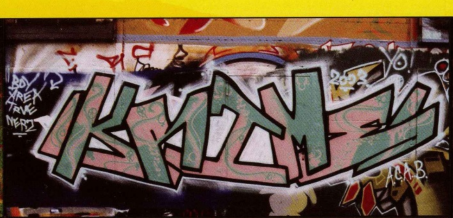


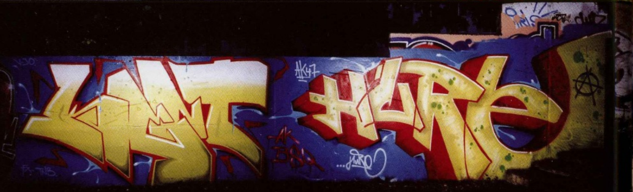
WAY
KMER
2003

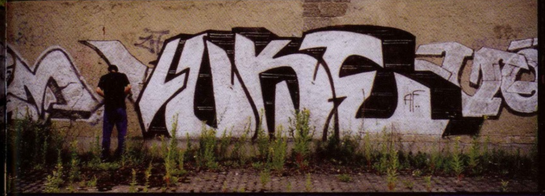

www.HIPHOP.DE
graffiti@hiphop.de
who fears the buff, huh ?
grabo by anyMOTION GRAPHICS GmbH

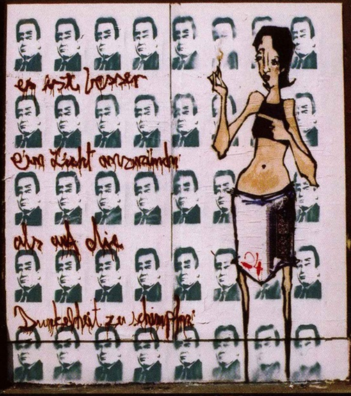

Come with your time with me

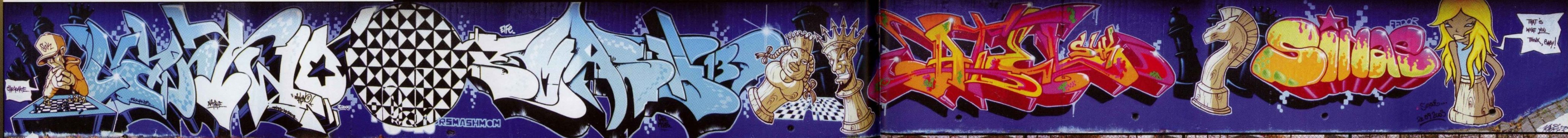


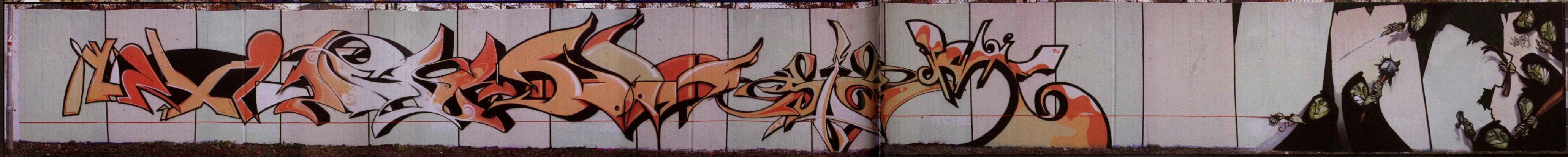







es ist besser
ein Licht anzuzünden
als auf die
Dunkelheit zu schimpfen


THAT IS WHAT YOU THINK, BABY!



first.row: ACTOR <frankfurt> | VIDEO <aschaffenburg> | katze mit geheimnamen <aburg > | KRIME <wiesbaden>
second.row: KENT.HURE <frankfurt> | LUKE <frankfurt> | HERA.YOR7 <wiesbaden>
third.row: CAN2.ECB.SMASH137.ATEL.SINAE <wiesbaden>
fourth.row: KRIXL.NEK.JOAN.SIZ.ITCHIE.CANZ <aschaffenburg>

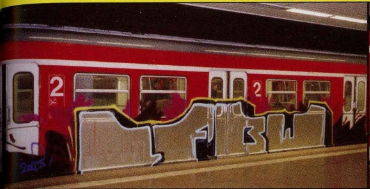
2003
THE GANG
4F·MS
2003

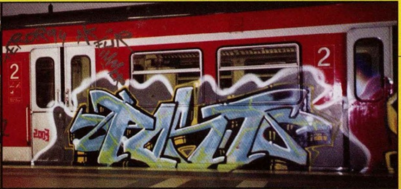
421 248-6
1
2
2
2
DB
FUCK
LOVE A
2003

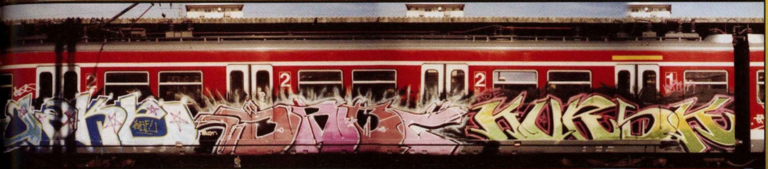
chain
main
chainz
UFO
KURSH
MON

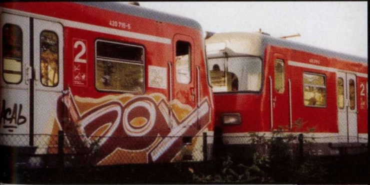
2
2
Oris
Fisk
Gum

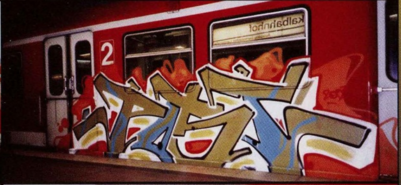
2
2003

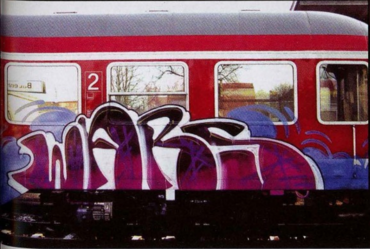


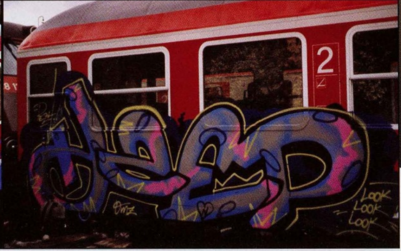












Stylefile
.CORNER

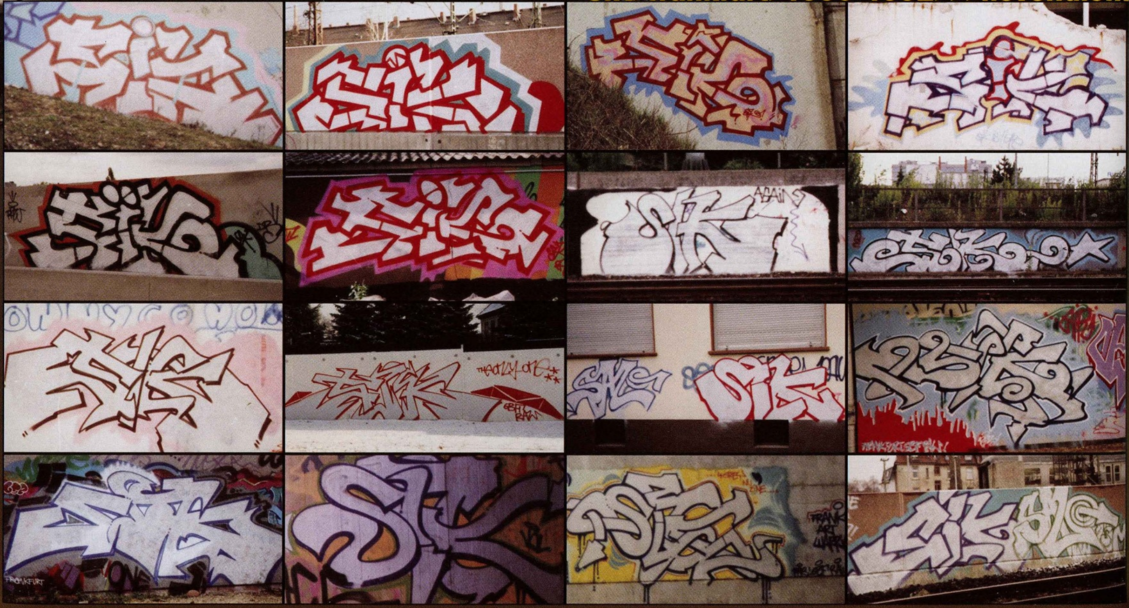
street.store streetwear.shoes.underground stuff.graffiti accessoires.selected brands

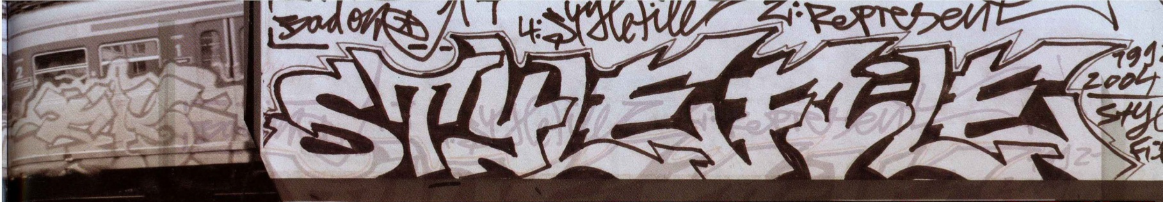
STYLEFILE CORNER
Erthalstraße 11
63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021/90040-28
www.stylefile-corner.de
E-Mail: contact@stylefile-corner.de

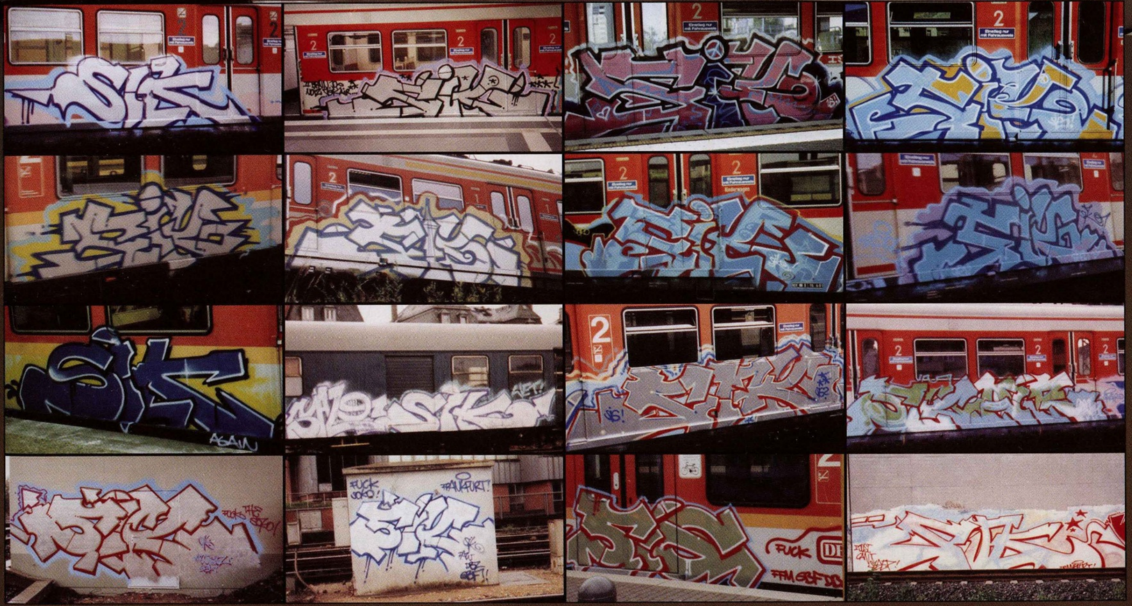
Montag-Freitag: 11.00 - 19.00 h
Samstag: 10.00 - 14.00 h

haupt bahnhof
post
ludwigstraße
elisenstraße
kleber str.
frohsinnstraße
weißenburger-straße
erthalstraße
QUICK
ILLMATIC DESIGNZ
EIGHT|MILES|HIG
TRIPLE FIVE NYC Soul
PUMA
FLEXFIT

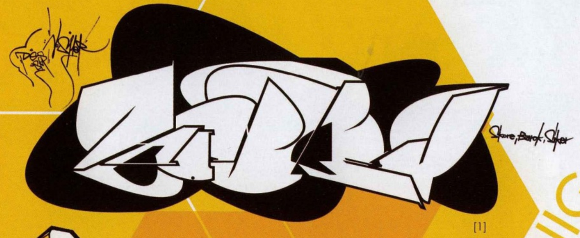
SIK>frankfurt>1990-1992>>>never.die...


AGAIN
THE ONLY ONE
FRANKFURT
ONE

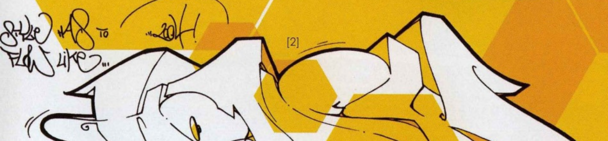

Bad One
4: Stylefile
3: Represent
STYLEFILE
1991-2004


AGAIN
FUCK JOKO!
FRANKFURT!
FUCK DB
FFM GSF

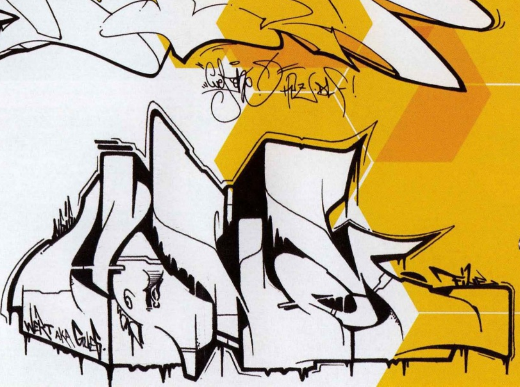
HONIG.DIREKT


Skore, Barok, Sliker

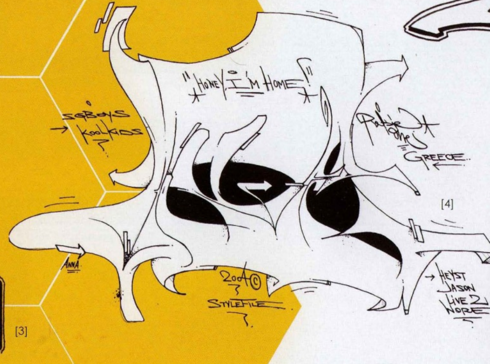
[1]


Style flow like... to
...2004!
...Get lots of Hitz...!

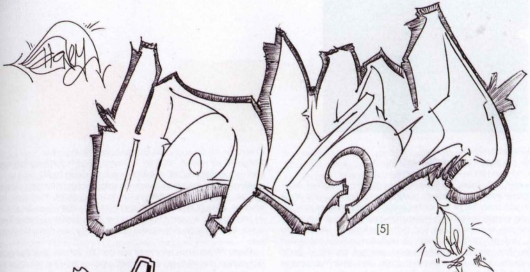
[2]


Wekt aka Gulf
File

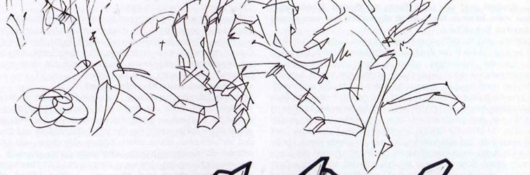
[3]


"HONEY I'M HOME!"
SGBOYS
→ KOOLKIDS
Rosie one
GREECE
ANNA
2004©
STYLEFILE
→ HEYST
JASON
LIVE 2
NORE

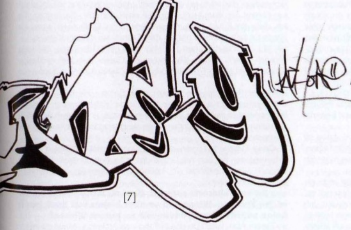
[4]



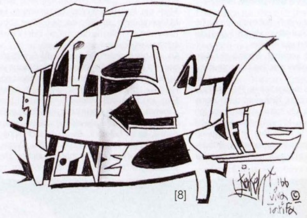
[5]



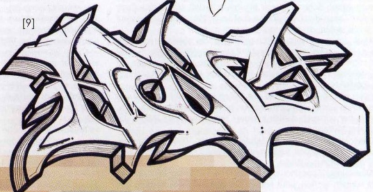
[6]



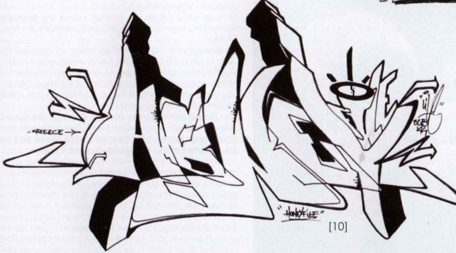
[7]



[8]



[9]


GREECE
"Honeyfile"

[10]

[1].NOSHER.[d]
[2].NEK.[d]
[3].WERT.[d]
[4].REK.[gr]
[5].SUKE.[d]
[6].SPIRIT.[d]
[7].TAZH.[jail]
[8].KEIK.[gr]
[9].SIKER.[gr]
[10].LIVE.[gr]

M

Maclaim - Eine Crew die von null auf hundert durchgestartet ist. Selten hat die Graffitiszene eine Crew hervorgebracht, die so energisch ihr Ziel verfolgt. Selten auch, dass eine Crew so stark polarisiert. Jubler und Kritiker teilen sich das Schlachtfeld der Meinungen. Deshalb war es einfach mal an der Zeit, die Jungs zu Wort kommen zu lassen.

Die Ernsthaftigkeit und Zielstrebigkeit ihres Schaffens bekamen wir prompt zu spüren. Denn auf unsere Anfrage hin, war ein vollgepacktes Auto viele Kilometer quer durch die Republik unterwegs, um uns Rede und Antwort zu stehen.

Wir konnten in unserem Headquarter vier sympathische Zeitgenossen begrüßen. Hier nun das Ergebnis eines angenehmen, lustigen, langen und aufschlußreichen Abends...

interview by zicki&krixl

>>> Erzählt mal ein paar Facts zu Eurem Werdegang, denn viele kennen Euch doch eigentlich nur von eurem aktuellen Schaffen...

Rusk: Bei mir geht der Werdegang nicht so weit zurück, da ich ziemlich jung bin. Habe in der Zeit aber Graffiti relativ intensiv betrieben, ich bin viel unterwegs gewesen, fast jede Woche mit Wochenendticket durch Deutschland gereist. Am Anfang nach der Prämisse »steel is real«, dann mit der Staatsmacht aneinandergeraten und nach neuen Wegen gesucht und gemerkt, dass mir Style superwichtig ist und dass ich ihn weiterentwickeln wollte. Ich komme aus Weimar, einer Kleinstadt im Osten, wo graffititechnisch verhältnismäßig viel geht. Für 60.000 Einwohner ist die Stadt super bunt und einge gute und aktive Maler kommen aus dieser Stadt. Später habe ich durch unser gemeinsames Qualitätsbestreben die Jungs kennengelernt. Schon früh war uns bewußt, daß wir als eine Crew aus dem Osten das Ding einfach pushen wollten. Eine Ostcrew auf die Beine stellen, die auch mal für Furore sorgt.

>>Akut: Ich komme aus Schmalkalden, der Weltmetropole im Osten. Ich sprühe seit 1991 und aufgrund der Kleinstadt und des dort nicht existierenden Graffitidogmatismuses, haben wir uns auf eine gewisse Weise spezialisiert. Für uns war es damals schon o.k. nur figürlich zu malen.

Maclaim gibt es nun mehr seit zwei Jahren. Gekannt haben wir uns aber schon vorher. Da Case und ich aus der gleichen Stadt kommen, haben wir auch damals in einer Crew gemalt, der TMF, in der auch drei Stylemaler waren.

>>Case: Ich bin durch lokale Aktivisten im Jahr 1995 zum Sprühen gekommen. Wir haben zusammen abgehangen und gemalt. Zuerst auf Papier, dann auf Wand.

>>Akut: Unser Graffitihorizont war sehr klein, da wir in Thüringen nicht wirklich großen Input hatten. Daher haben wir versucht uns gegenseitig hochzuschaukeln. Der Crewzusammenschluß war eine Art Entfesselung und setzte Energien frei, obwohl wir einzeln auch vorher schon Gas gegeben hatten.

>>Tasso: Wir waren vorher schon zusammen in der DSA Crew; das Ding ist aber gegen den Baum gefahren. Als Maclaim schlossen wir uns zusammen und meinten es ernst mit der Sache, den Namen der Crew zu pushen. Wir vier zusammen, ohne Crewleader, das könnte gar nicht anders funktionieren. Jeder für sich hat einen starken Charakter, ohne Rivalität, ohne Hierarchie.

>>> Aber was heißt Maclaim denn?

Tasso: Ursprünglich habe ich an eine legale Crew gedacht, die auch Aufträge macht. Dass sich dies nun in eine andere Richtung entwickelt hat, ist durchaus positiv. Damals war es der Gedanke daran, seinen Claim abzustecken, das Ostgebiet. Das sind wir und da werden wir versuchen etwas voranzutreiben. »My claim« und ich mit meinem »Szenewissen« hab da halt Maclaim daraus gemacht. Also eine »Versächsischung«. Mal keine »Drei-Buchstaben-Geschichte«.

>>> Schmalkalden und Meerane, beides klingt nicht nach der großen, weiten Welt. Wie kommt es, daß dort doch energische Writer wie Ihr groß geworden sind?

>>Case: Schmalkalden, das Auenland....

>>Tasso: (lacht) Als ich das erste Mal nach Schmalkalden fuhr, dachte ich, ich fahr in eines meiner Landschaftsbilder. Die Kühe, die Hänge, das Grün - hier willste leben. (jetzt lachen alle)

>>Akut: Wenn du aus so einem Kaff kommst, kannst du dein Ding focusieren. Da kommen auch Musiker her, die brilliante Künstler sind.

>>Tasso: Für mich hatte in Meerane das Illegale keinen Reiz gehabt. Ich war der Einzige, der dort rumgerannt ist. Wer sieht denn deine Dinger? Ist doch langweilig! Wände hab ich schon lange bevor ich mit Graffiti in Kontakt kam, beschmiert. Ich sah das erste Mal Stylewars, bekam eine Gänsehaut und wusste: Das ist es! Als ich dann (noch vor der Wende) richtig loslegen wollte, und mir mit angespartem Geld endlich mal mehrere Dosen kaufen, sagte der Händler »Farbspraydosen gibt es nicht mehr!«

Ich: »Wie nicht mehr?«

Er: »Na, die gibt es eben nicht mehr!«

Ich: »Und wann kommen die wieder?«

Er (genervt): »Nie mehr, die Produktion wurde eingestellt, weil damit politische Parolen an die Wände geschrieben wurden.«....und damit begrub sich mein Traum von einer Laufbahn als Graffitisprayer.

Nach der Wende waren auch in diesem kleinen Lande alle so glücklich und frei, wie ihre Brüder und Schwestern etwas westlich von ihnen. Und es gab Spraydosen. Spraydosen in allen möglichen Farben. Von meinem Begrüßungsgeld, welches ich mir in Berlin holte, kaufte ich mir neben einem Batman-Shirt, einer Yuccapalme und einem Fantasie-Video einen Edding. Ich fing wieder an, kleine Bilder mittels Schablonen zu sprühen. Das tat ich eigentlich mehr oder weniger aus finanziellen Gründen, denn noch gab es keine Westkohle und für eine Dose musste man immer noch bis zum 5-fachen des West-Preises hinlegen. Irgendwann wurde ich dann mit einem 60x80 cm großem Schablonengraffiti (es war Freddy Krueger) erwischt. Das ganze brachte mir eine Strafe in Höhe von 2.800 Mark, ein. Inzwischen West! So kurz nach der Wende, endlich die D-Mark und dann gleich so viel dem Staat abtreten. Nee, nicht mit mir! Entweder ich hole mir das zurück, oder ihr werdet mich jetzt erst mal richtig erleben. Und so begann es....

Da ich bei meinem Einstieg in die Graffitiszene schon 25 Jahre alt war, ein Alter, wo die meisten schon lange wieder aufgehört haben, wusste ich: Wenn ich es noch zu fame bringen will, dann muss ich mir dafür doppelt und dreifach den Arsch aufreißen.

Nun, ich kann mir vorstellen, dass ein Umfeld, welches dich als Jugendlicher stark beeinflusst, so wie es in Großstädten nun mal ist, sich auch auf die Entwicklung deines eigenen Styles auswirkt. Ich denke, es ist bekannt, dass ich auch schon mal kitschige Motive, Landschaften und Tiermotive sprühe. Daran kann man auch erkennen, dass ich in einer eher ländlichen Gegend, am Rande des Erzgebirges aufgewachsen bin. Warum sollte ich Skylinemotive malen, die ich doch nur von Bildern oder Reisen kenne.

Übrigens, wir werden ja oft als Thüringer Crew bezeichnet. Ich lege aber schon Wert darauf, das Meerane in Sachsen liegt!

>>Akut: Case und ich mussten uns gegenseitig motivieren. Überall wo wir hingekommen sind, hat man uns gesagt, das was wir machen, ist nicht richtig. Styles sind richtiges Graffiti, was ihr macht ist Blödsinn. Als wir damit konfrontiert wurden, sind wir unseren Weg schon eine Weile gegangen, von daher wussten wir damit umzugehen.

>>Rusk: Wir kommen zwar nicht aus der Old-School, aber aus einer Generation, die nichts mit dem Graffiti-Modeding zu tun hat. Was wir tun kommt aus dem Herzen und ist ernst gemeint. Generell denke ich, dass das Ernsthafte auch ein Merkmal der Ostleute ist, wenn sie etwas für sich entdeckt haben, dann ziehen sie das auch durch.

Es gibt ´zig Oststädtchen mit einer intakten Writerszene, die kein Mensch kennt. Selbst die bekannten Crews aus den größeren Städten wie Leipzig, Potsdam oder auch Chemnitz sind nur wenigen bekannt.

>>Tasso: Beispielsweise Döbeln oder Calbe... da hab´ auch ich mich gefragt, wie aus solchen Nestern so viel Innovation kommt. Wahrscheinlich weil es für sie keine Heroes gab, in deren Fußstapfen sie treten konnten. Von daher waren sie gezwungen, etwas eigenes zu machen.

>>Case: Gerade in so verlassenen Gegenden ist es hilfreich, an so extravaganten Sachen wie Graffiti dranzubleiben. In Großstädten ist es doch wahrscheinlicher, sich bei dem vielfältigen Angebot anderen Dingen zu widmen.

>>> Ihr seid allerorts präsent. Egal ob Write4Gold, Battle of the Year etc. Wieso gab es aber bisher von Euch noch keine schriftlichen Statements zu eurem Wirken?

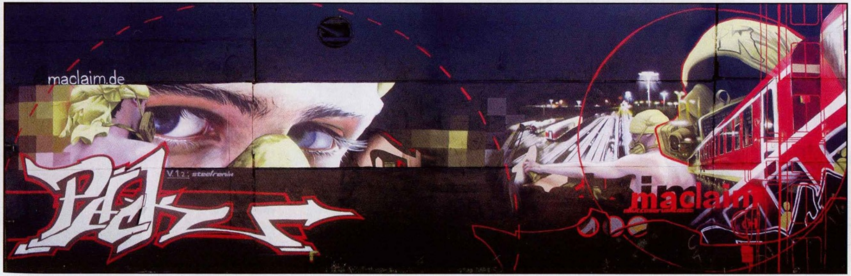
>>Tasso: Also, wenn Du das in Form von Artikeln in Mags meinst... über mich allein war schon was in der Artunique, der Breakbeat und im russischen Sprayit. Außerdem ein 16-seitiger step-by-step-Bericht über die Entstehung einer fotorealistischen Fassade in der "Airbrush, Art und Action."

Und als Crew hatten wir ja auch schon 2-3 Specials. Unsere Meinungen interessierten dabei wahrscheinlich weniger als die Bilder.

>>Rusk: Unsere Devise war: "Wir malen noch ein bißchen bis wir was zu sagen haben." Viele Leute sehen uns in einer anderen Position als wir uns selber sehen. Der aktuelle Zeitpunkt kommt uns aber auf jeden Fall entgegen, da uns auf unseren Reisen auch ein Haufen Vorurteile und Kritik entgegengebracht wurde, die wir hier an dieser Stelle mal klären wollen.

>>> Damit kommen wir zu dem Punkt, dass Ihr mit Euren Arbeiten doch stark polarisiert. Genauso wie Euch viele frenetisch feiern, gibt es eine ganze Riege an Leuten die es anders sehen. Wie geht Ihr damit um?

>>Tasso: Beides amüsiert mich. Problematisch ist nur, dass die meiste Kritik leider anonym reinkommt. So kann man den Leuten nichts erklären und Stellung dazu beziehen. Ich würde mich dem aber gerne stellen. Leute dissen oft aus einem Unwissen heraus. Den wenigen, die Ihre E-Mail-Adresse angaben, habe ich einen Text geschrieben. Da kam nie wieder was zurück. Für meinen Fotorealismus kann mich keiner totquatschen. Dem kann ich genügend Argumente entgegenhalten. Nur ein Hamburger Sprüher hat mich mal direkt kritisiert. Da konnte ich im nachhinein bloß lachen, als ich Sachen gesehen habe, die er fotorealistisch gemalt hat. Sein



ACLAIM

Argument; "fotorealistisch Sprühen kann ja jeder."
Da dachte ich mir: "Du nicht!"
Viele Sachen der Leute, die mich dissen, finde ich geil. Ich kann das nicht ändern. Ganz selten finde ich Sachen gut, die ich selber mache. Ich finde wenige anderen Fotorealisten geil, ich denke bei uns funktioniert es ganz gut. Dafür gibt es viele abstrakte Maler, Comic-Charactermaler und Styler, die ich gut finde. Kritik nehme ich von solchen Leuten gerne an, nicht aber von irgendwelchen anonymen Honks. Dem, was ich selber male, schenke ich am wenigsten Beachtung.

>>Rusk: Es wird viel über uns gesprochen. Von daher ist es auch an der Zeit, einiges mal klarzustellen. Teilwiese kann ich die anfängliche Skepsis nachvollziehen, auch für mich, als Stylemaler, war unsere Konstellation etwas Neues und ich mußte mich erst mal damit auseinandersetzen. Mittlerweile aber ist die Woge des Neuen abgeflacht. Auch ältere Maler kommen nun auf uns zu, die uns dafür respektieren, dass wir es durchziehen und auf unsere Sachen flashen..

>>Tasso: Die Kritik bezieht sich ja hauptsächlich auf den Fotorealismus. Ich finde es aber ärgerlich, dass es außer Acht gelassen wird, dass ich der Einzige in der Crew bin, der es ausschließlich durchzieht. Rusk ist Styler, Case und Akut malen Comiccharacter die superfett sind und wenig Konkurrenz haben. »Photoshop-Huren«... Leute, die das vom Stapel lassen, sollen mir mal zeigen, daß sie in der Lage sind, Character so gut zu malen wie die beiden Jungs. Dann können wir weiter diskutieren.

>>Akut: Ich bin vom normalen Charactermalen zum Fotorealismus gekommen. Es ging mir darum, Licht-Schatten und Proportionen so zu studieren, daß ich meinen Strich mit sinnvollem Leben füllen kann. Mir geht es darum, dieses Realismus-Ding soweit zu testen, dass ich daraufhin abstrahieren kann. Wenn man die Basics nicht beherrscht, sollte man nicht in die Abstraktion abdriften. Viele abstrakte Sachen, die ich so sehe, basieren nicht auf diesen. Auch die Kunstgeschichte hat bewiesen, dass sich die Heads auch erst die Grundlagen aneignen mußten. Für mich steht erst mal die Beherrschung der Technik im Vordergrund. Dann schaue ich, was ich daraus machen kann.

>>Rusk: Die Unbedarftheit und den Spaß an der Sache haben mir die Kritiken und vor allem das ganze Gelaber schon eine Zeit lang genommen. Aber die positiven Feedbacks und die lustige Zeit mit meine Jungs lassen mich immer wieder Kraft schöpfen. Wir bekommen Mails, die nicht nur blindes Geschleime sind. Da sehe ich, dass wir was bewegen können. Und selbst wenn es irgendwelche Väter sind, die Ihren Kids den größten Wunsch erfüllen möchten, uns einmal live zu sehen. Wen würde solch eine Rückmeldung nicht freuen?

>>Akut: Vielleicht sind wir mit wenigen Malern zusammen der Antrieb, dass nicht immer nur Bubble im Hintergrund ist.

>>> Welchen Stellenwert nimmt das Writing in Eurem Leben ein? Lebt ihr davon, oder geht ihr noch anderen Berufen nach?

>>Rusk: Graffiti ist mein Hobby und soll es auch bleiben, beruflich damit auseinandersetzen will ich mich nicht. Da würde der Spaß für mich verloren gehen. Es ist ein wichtiger Ausgleich. Aber auch alles andere in meinem Leben nehme ich ernst; mein Studium, meinen beruflichen Werdegang.

>>Case: Auch ich möchte es nicht vorne anstellen, auch wenn ich es könnte. Erziehung und familiäre Prägungen spielen hierbei eine Rolle.

>>Akut: Es soll mehr als nur mein Hobby werden. Momentan ist es Ausgleich. Ich kann mein Studium damit gut kompensieren. Trotzdem greift es weiter um sich. Case und ich machen Textildesign, Coverartwork etc.

>>Rusk: Illegales Graffiti, Angst zu haben, etwas ernst zu meinen und es durchzuziehen gibt einem aber auch Kraft für das Leben, welches über Graffiti hinaus reicht.

>>Tasso: Ich hab ja verhältnismäßig spät angefangen und war als Mensch schon relativ ausgereift. Und doch war es so, daß ich, bevor ich zu sprühen begann, relativ verklemmt war. Das Gefühl zu wissen, du kannst was, was andere nicht können, prägt dich schon entscheidend. Ich lebe seit drei Jahren von Graffiti um damit meine freie Zeit zu finanzieren, um in dieser Zeit für Graffiti zu leben. Deswegen male ich Hasen und Auerhähne. Für andere kommerzielle Facetten fehlt schlichtweg die Zeit.

>>> Eigentlich wird immer nur das Gesamtergebnis wahrgenommen. Doch wie definieren sich die einzelnen Charaktere Eurer Crew?

>>Tasso: Wir funktionieren einerseits sehr durchorganisiert, diszipliniert und zielstrebig, wie eine Firma. Andererseits sind wir ein chaotischer Haufen, der die geilsten Bildideen auf gemeinsamen Reisen und beim Feiern hat.
Trotzdem hat jeder von uns in gewisser Weise seine spezifischen Aufgaben. AKUT zeigt sich für den größten Teil der Konzepte und deren Vorbereitung verantwortlich, RUSK macht das, was er durch seinen Job auch super beherrscht. Er ist das Bindeglied zur Industrie, kümmert sich um neue Kontakte, Deals und Sponsoring. CASE macht einen Großteil der Pressearbeit und ich archiviere alles für die Nachwelt und versorge Magazine regelmäßig mit Fotos.
Aber jeder von uns macht genauso die anderen Sachen mit, wenn es nötig bzw. sinnvoll ist.
Der Entstehung von Konzepten geht meist ein einfaches, miteinander rumspinnen voraus. Dabei sind schon die geilsten Bilder in unseren Köpfen entstanden.

>>Akut: Wir haben einen ähnlichen Stand im Fotorealismus. Bei einigen Strukturstudien ist es besser, sie an Tasso weiterzugeben, denn der hat ja Spaß dran. Jeder hat seine Vorlieben, aber wir können auch zu Dritt an einem Motiv arbeiten. Aufwendige Sachen müssen als Team gelöst werden.

>>Rusk: Da gibt es auch noch Schroe; Miss Claim, die sich komplett um unsere Website kümmert.
Was leider keiner sieht ist, dass ein Haufen Kram organisiert werden muß. Dies macht gar keinen Spaß und kann echt zum Nerv werden. Bis bei einem Jam oder Auftrag die Dosen alle da sind, das Hotel klar gemacht ist etc. Das nimmt viel Zeit in Anspruch. Deswegen waren wir auch am Ende dieses Sommers echt geschlaucht.

>>Case: Da müssen unsere Frauen schon gehörig zurückstecken. Machmal wird es schon zur »Sonntag-Abend-Beziehung« bzw. zur »Ich bring dich zum Bahnhof-Beziehung«.

>>> Eigentlich die absolute Standardfrage eines jeden Graffiti-Interviews hat bei Euch unserer Meinung nach doch Berechtigung: Was ist Style für jeden einzelnen von Euch?

>>Rusk: Für mich gibt es zwei Sichtweisen von Style. Den Style als Stil interpretiert und da ist vor allem im Graffiti wichtig, dass man den Künstler wiedererkennt. Egal welche Buchstaben er malt und selbst nur bei seiner Art wie er Linien zieht, oder die Fill-ins macht, muß man den Künstler sofort erkennen. Desweiteren bedeutet Style für mich die Suche nach dem perfekten, schönen Buchstaben und zwar in den Gesetzmäßigkeiten die einem der Buchstabe vorgibt. Deswegen kann ich mit manchen Ill-Styles nichts anfagen, denn die Gesetzmäßigkeiten sind für mich wichtig! Ich sehe das wie beim Charakter malen, wenn man einen Menschen malt kann man auch nicht den Kopf an den Fuß setzen. So ist das eben auch bei den Buchstaben, da müssen irgendwelche Balken auch einfach sein damit ein "A" auch als "A" zu erkennen ist. Generell habe ich nichts gegen die "neueren" Styles, doch verstecken zu viele ihr Unvermögen einen schönen und einfachen Buchstaben zu malen hinter wilden Abstraktionen.

>>Case: ... erst krabbeln, dann laufen. Für mich ist Style der Stil im klassischen Sinne. Die Formen, die sich nach und nach entwickeln, die den einzelnen widerspiegeln.

>>> Worin seht ihr Eure Entwicklungsfelder?

>>Akut: Die Entwicklung wird keinen absehbaren Abschluß finden. Jede Art von Einfluß wird eine Weiterentwicklung zur Folge haben. Mein Architekturstudium hat vielleicht unsere Bildsprache zu dem gemacht, was sie heute ist, weil ich konzeptionell gearbeitet habe. Meine jetziges Studium (Anm. d. Red: Kommunikationsdesign) wird sicherlich auch seine Spuren hinterlassen.

>>Rusk: Auf das Künstlerische hin gibt es keine konkreten Ziele. Lediglich uns immer weiter zu entwickeln. Das ist unser Antrieb, unser Motor. Ich als Styler will meine Buchstaben perfektionieren.

>>Tasso: Mehr Inhalt in die Bilder bringen, experimentieren, neue Sichtweisen, Themen, Stimmungen wiederzugeben, mit Architektur und Umgebung spielen.
Außerdem bin ich bestrebt, Graffiti nun als ernstzunehmenden Teil der zeitgenössischen Kunst salonfähig zu machen. Mich kotzt die Ignoranz der Medien, aber vor allem die der Museen unwahrscheinlich an.

>>> Welchen Stellenwert nimmt der Buchstabenmaler, welchen die Figurenmaler ein?

>>Akut: Drei zu eins. Mehr gibt es dazu nicht zu sagen.

>>> Wer oder was macht das besondere an Maclaim aus? Der Stylewriter, oder die drei Figurenmaler?

>>Case: Das muß ein Außenstehender beurteilen.

>>Rusk: Das Verhältnis von Charactermaler zu Stylemaler ist sicherlich etwas besonderes, was es in dieser Form nur selten gibt. Und auch die besondere Intensität mit der wir unser Ding durchziehen.

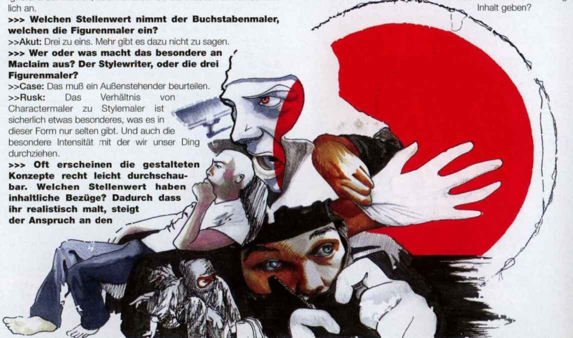
>>> Oft erscheinen die gestalteten Konzepte recht leicht durchschaubar. Welchen Stellenwert haben inhaltliche Bezüge? Dadurch dass ihr realistisch malt, steigt der Anspruch an den Inhalt doch automatisch. Denkt ihr, dass Ihr diesen erfüllt?

>>Tasso: Wer hat denn das Recht, einen Anspruch an uns zu stellen? Was um alles in der Welt macht denn der Großteil der Kunst? Unterhalten! Warum sollen gerade wir die Welt mit unseren Bildern verändern? Wenn ich was zu sagen habe, und besonders dann, wenn ich etwas kritisieren will, wird das schon jeder, der meine Bilder sieht, verstehen (siehe Moschendrohtzaun, welcher ja sogar die Bildzeitung, RTL und SAT 1 auf den Plan rief). Und wenn ich nichts zu sagen habe, halte ich die Fresse (natürlich bildlich) und wenn ich keine zündende Idee habe, dann lass ich es lieber ganz und male nicht irgendwelche "Fuck Bush-Langweiler".

>>Akut: Graffiti ist doch eine so leichte Kunstform, die auf Ästhetik, Harmonie, Formensprache und Farbkomposition beruht. In diesem Rahmen erfüllen wir den Anspruch. Ich weiß nicht warum wir, nur weil wir figürlich malen, einen höheren Inhalt wiedergeben müssen. Warum sollen wir mehr inhaltliche Arbeit leisten als ein Stylemaler?

>>> Oft werdet Ihr mit ECB - Guerilla Graphics verglichen. Seine Bilder aber fordern noch eine gehörige Portion Eigenleistung des Betrachters...

>>Tasso: Es ist wie in jeder anderen Kunst auch. Es gibt eben Sachen, die sind einfach dekorativ und wir spielen im Gegensatz zu ihm weniger mit dem Hintergedanken eine Botschaft rüberzubringen, als mehr mit den Optiken. Wenn wir eine Botschaft reinbringen, wird sie derjenige verstehen. Wenn wir Bilder mit Zügen malen dann setzen wir den Trainmalern ein Denkmal, weil wir einen riesen Respekt vor ihnen habe. Man darf nicht außer Acht lassen, dass wir einfach Sachen ausprobieren wollen. Mal verrostetes Metall malen. Was willste so einem Ding Inhalt geben?



MACLAIMs steelremix [weimar.2003]
sketch by CASE

»Wir kommen zwar nicht aus der Old-School, aber aus einer Generation, die nichts mit dem Graffiti-Modeding zu tun hat. Was wir tun kommt aus dem Herzen und ist ernst gemeint«

Ich möchte so viele Strukturen malen, daß ich in Zukunft nicht mal eine Foto brauche um den richtigen Effekt zu erzielen, und sei es nur ein Schaumbad.
... manche Hintergedanken werden aber gar nicht verstanden.

>>Rusk: Rein praktisch ist es schwer, bei der Menge, die wir malen, jedes Mal eine Botschaft reinzubringen. Wenn Themen, dann sind es solche, die uns bewegen, z.B. aus dem Hip-Hop-Bereich. Ich bin eben nicht der Typ, der irgendwas thematisiert, wenn ich nicht 100% sicher bin objektiv meine Meinung bilden zu können. Ich möchte nicht irgendwelchen mediengelenkten Meinungen unterliegen.

>>Akut: Unser Schwerpunkt ist eben anders gesetzt: Es ist ein ästhetischer!

>>> Aber seid ihr denn die Menschen, die das widerspiegeln, was sie sind, oder macht ihr das um der Erwartungshaltung gegenüber euch genüge zu tun?

>>Case: Wir würden uns nicht verbiegen. Wir malen immer Sachen auf die wir Bock haben, gehen trotzdem aufs Publikum ein z.B. suchen wir die Motive je nach Veranstaltung aus, Hip Hop Open, Battle of the Year. Wir hatten das Glück, dass die Bildsprache, die wir bisher verfolgt haben, die vermeintlichen Erwartungen immer erfüllten. Wir gehen auf Sachen ein, ohne uns selber einzuschränken.

>>Akut: Wenn wir das Bühnenbild für das Battle of the Year machen, wollen wir eben das Bühnenbild für das Battle of the Year machen und keine zusätzlichen Messages verpacken. So wollen wir den Breakern unseren Tribut zollen. An dieser Stelle auch nochmals danke an Scotty76!

>>> Ist das nun aber eine Maclaim-Arbeit oder eine Auftragsarbeit?

>>Rusk: Ein Kohle-Auftrag auf den wir Bock haben. Breaker sind ein Teil unseres Umfeldes. Ich war selbst früher schon immer auf den Battle und für mich ist das einfach eine Ehre, das Bühnenbild machen zu dürfen.

>>Akut: Ohne Vorgaben. Aber wir reflektieren es, wie wir es für richtig halten.

>>Tasso: Ich könnte die Jungs beispielsweise nie dazu bewegen ein Landschaftsbild zu malen, auch wenn ich das schön finde. Es ist einfach nicht Ihr Ding!

>>Akut: Ehrlich gesagt: Es ist ja fast nicht mehr schick, als Graffitimaler, zu sagen, dass ich was mit Hip-Hop zu tun habe. Wir kommen nun mal aus einem intakten Hip-Hop-Biotop.

>>> Habt Ihr Vergleichsmöglichkeiten für euer Standing? Gibt es weitere Sprüherkonstellationen, mit denen ihr euch vergleichen lassen könnt oder wollt?

>>Rusk: Als Crew vergleichen wir uns nicht.

>>Tasso: Ich denke, momentan sind wir ziemlich einzigartig. Dabei meine ich nicht mal die Bilder, sondern vor allem die Konstellation.

>>> Welche Leute sind für Euch Vorbilder?

>>Case: Orientierung heißt interpretieren, nicht übernehmen. Man muß eigene Fußspuren hinterlassen. Graffitimäßig war sicherlich Mode2 mein Flash.

>>Akut: MODE2, TASEK, TOAST. Alles aus dem figurativen Bereich mit eigener Handschrift.

>>Rusk: Hatte nie Vorbilder, cool fand ich immer die Berliner Art des Malens, so haben mich Crews wie CMD, SOS geflasht.

>>Tasso: John Heartfield, La Chapelle, Haderer, C.D. Friedrich, Spitzweg, M.C. Esher, Canaletto, um nur einige zu nennen. Aber es sind viele, viele mehr. Inzwischen nicht mehr so als das Erstrebenswerte, sondern als meine Wegbereiter und Begleiter. Mittlerweile weiß ich, was ich darstellen will und das ist nur in meinem Kopf. Dann habe ich schon eher Vorbilder, in Sachen Power, Durchsetzungsvermögen und Geschäftssinn. Da ist mir in gewisser Weise der Herr Bohlen nicht ganz unsympathisch. (Yo DADDY!)

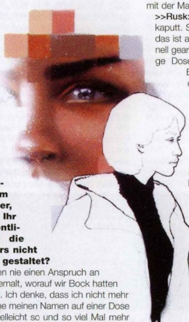
>>> Eure Bilder lassen vermuten, dass ihr dem Hip-Hop stark verbunden seid. Eine richtige Vermutung?

>>Tasso: Man wächst da einfach rein. Früher habe ich so gut wie nichts mit dieser Musikrichtung zu tun gehabt. Wenn du aber von Polen bis nach hause fährst und sechs Stunden die gleiche Kassette hörst, da kommst du einfach nicht drum rum. Durch das Malen lernst du ja auch Leute, wie z.B. die Stiebers oder den Langen kennen. Du malst dann einfach, die rappen nebenbei und bringen Props rüber. Das geht mir durch und durch! Auch das Splash hat mich beeindruckt. Sex Pistols und Motörhead sind mir trotzdem sehr vertraut. Und wenn ich die Chance habe, gibt es auch mal Schlager satt an der Wand... zum Leidwesen aller anderen :-)

>>Akut: Wir haben ein aktives Umfeld. Leute, die qualitativ hochwertige Musik machen....

>>Rusk: Damit die Leute wissen um wen es da geht, hier erst mal ein paar Grüße: aus dem musikalischen Bereich an den Rowdy-Club und Clueso. Die Nasty Stylistics als Breaker und die Beatzeps-Rap-Jungs.

>>> In der Werbung längst normal, im Writing doch recht ungewohnt: Stars als Werbeträger für Produkte. Wie geht ihr mit der Kritik um, die Schergen von Montana Deutschland zu sein? Im Bezug auf die Werbung aber, vermarkten die Starletts nur Ihr Gesicht, nicht aber ihr eigentliches Talent. Wirken sich die Wünsche eures Werbepartners nicht auf das aus, was und wie ihr gestaltet?



>>Tasso: Ganz klar, nein. Die haben nie einen Anspruch an irgendein Bild gehabt. Wir haben gemalt, worauf wir Bock hatten und die haben es dann genommen. Ich denke, dass ich nicht mehr so naiv bin und für ein bißchen Fame meinen Namen auf einer Dose sehen möchte, die sich dadurch vielleicht so und so viel Mal mehr deswegen verkauft. Wer mit mir verdient, kann auch dafür bezahlen. Ich habe nichts zu verschenken und lebe auch nicht mehr bei Mama und bekomme auch kein Taschengeld. Und wenn ich auch morgen noch ein zufriedenes Lächeln in meinem Badezimmerspiegel sehen möchte, heißt es manchmal auch wirtschaftlich zu sein. Und als Scherge bist Du das eben nicht!

>>Rusk: Uns wird die Montana-Gold-Geschichte oft zum Vorwurf gemacht. Es gibt doch aber einen ganzen Haufen Sprüher, die viel direkter damit verbunden sind. Nach uns ist keine Dose benannt worden. Wir haben die beiden Werbesachen gemacht und benutzen ein Produkt eben etwas häufiger. Es gibt doch eine ganze Reihe Writer die mehr damit verstrickt sind, als wir, was ich für völlig cool halte. Das ist einfach ein professioneller Weg des Malens. Aber wir verstehen da die Kritik an uns nicht.

>>Akut: Die Werbung wird ja nicht mit unserem Gesicht, sondern mit einem Produkt von uns geschaltet. Hier wird mit einem Ergebnis geworben, was mit diesem Material auch möglich ist. Das ist ja schon der Unterschied zu anderen Dosenmarken.

>>Rusk: Die Zusammenarbeit hat sich angeboten, da dort Leute sind, mit denen man auch privat gut auskommt. Das Produkt ist unserer Meinung nach cool. Da haben wir uns gerne auf eine intensivere Zusammenarbeit eingelassen, die wir auch nach außen hin vertreten. Es ist eine faire Sache, bei der beide Seiten profitieren.

>>Tasso: Man darf auch nicht außer Acht lassen, dass wir bei der Entwicklung des Produktes stark beteiligt waren. Es gab Farben, die wir kreiert haben, weil wir wußten, dass sie in der Palette noch fehlten. Speziell die Hautfarben. Damit ist es jedem möglich, sich dem Fotorealismus ein Stück zu nähern. Trotzdem; gerade im Fotorealismus male ich mit dem Farbton, den ich brauche und nicht mit der Marke. Hauptsache es ist der für mein Bild richtige Farbton.

>>Rusk: Mit diesem ganzen Gelaber macht sich die Szene so viel kaputt. Sicherlich macht da irgend jemand sein Geld damit. Aber das ist auch bei der Cola am Kiosk so. Hier wird eben professionell gearbeitet und wir profitieren alle davon. Qualitativ hochwertige Dosen, die du fast überall bekommen kannst, sind das Ergebnis. Die Kraft von Graffiti lag doch schon immer in der Szene selbst. Ich denke, wir müssen schauen, dass wir uns durch die ganzen Diskussionen nicht selber Schaden zufügen. Feinde haben wir doch von außen schon genug...

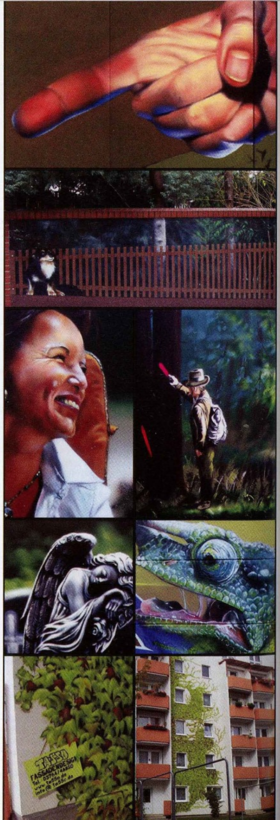
>>> Und mit welcher Dose malt Ihr am liebsten?

>>Tasso: Da fragte mich doch letztens in Bremen ein bekannter Hamburger Writer erstaunt: »Du sprühst auch mit Belton?«. »Nein, verdammt! Ich sprühe mit Milchkaffee, weil das gut für mein Bild ist! Was für eine Marke das ist, ist doch so was von scheißegal....«

>>und jetzt alle: Checkt unser Website ***www.maclaim.de***, danke dafür an Miss Claim! Wir grüßen die Rowdies der TRC Crew (checkt www.rowdyclub.de), die Rockaholics (www.gehselbstzumbahnhof.rhs), die TMF Jungs (www.tmfanatix.de), BZ, UKW und die ganze 25`er Posse. Danken wollen wir vor allem unseren Frauen für das Verständnis! Vielen Dank auch an L&G Heidelberg, MotipDupli-Group, Carhartt, Orange Jungle und René für die Unterstützung.

Natürlich grüßen wir auch alle, mit denen wir in der ganzen Zeit gelacht, gesprüht, gefahren, gefeiert, gefachsimpelt, gewartet und gesoffen haben... WOW, hat das LANGE gedauert.

www.maclaim.de
www.ta55o.de



canvas by AKUT
der schlimme finger by CASE
some crazy details by TA550, mostly comercials

WESIDE
DEAD
GRIM TEAM
BAD NEWS
WRITING SCIENCE
THE INK OVER

www.wesideprod.com

interview by zicki&krixl
translated by mikey.meik

MA

Maclaim – a crew that started through from zero to hundred. Seldom the graffiti scene brings out crews that go for their goals like these guys. Even more seldom that one crew polarizes that strong. Critics and cheerers divide the battlefield of opinions. That's why it's about time to let these guys have a word.

When we asked them for an interview, we got to know their seriousity and determination. Shortly after that, a totally packed car went across the Republic to get the people having a talk with us. In our headquarter we were able to welcome four congenial guys and here's the result of a nice, long, funny and informative evening....

>>>Why don't you tell us some facts about your development? Because many people only know you from your actual work.

>>RUSK: I don't have that much of development, because I'm still pretty young. But in that time I did graffiti pretty intense. I was travelling a lot – every weekend on my way with the "weekend-ticket" through Germany. In the beginning I was into "steel is real", later on in some trouble with the cops. Then I was looking for a different way and noticed that style is very important to me and that I had to put more development in it. I'm from Weimar (Thuringia), a small city in the East of Germany, where really something is happening regarding graffiti. Even though there are only 60.000 inhabitants, the town is pretty coloured and some really good and active writers hail from here. Later on I met my buddies because of our endeavour to quality. Very early it was clear to us that we wanted to push that thing as a crew that came from the East. To put up a crew from the East that really got the shit going.

>>AKUT: I'm from Schmalkalden, the "metropolis" in the East. I'm writing since 1991 and because of the small city and the lack of graffiti-dogmatism, we specialised in certain ways. It was always o.k. for us to paint characters. Maclaim now exists for two years, but we have known each other before. Because CASE and me are from the same city, we also were together in one crew, TMF, which also had three stylewriters.

>>CASE: I got into writing because of some local activists in the year of 1995. We hung out together and did graff. At first only on paper, later on walls.

>>AKUT: Our horizon was very limited, because we didn't have that much input in Thurungia. So we had to push ourselves up. The fusion to a crew was kind of a liberation and brought up energies although we had the shit going alone, too.

>>TASSO: Before there was Maclaim, we were together in the DSA crew, but that broke up. When we got together as Maclaim we were serious about pushing the name of the crew. The four of us together, no crewleader, it couldn't work in any other way. Everyone's got his own strong character, no rivals, no hierachy.

>>>But what does Maclaim actually mean?

>>TASSO: In the beginning I thought of a legal crew that also does commissions. That it had developed in some other way is quite postitive. It used to be the thought of asserting your claim, to the East of Germany. That's us and we try to push something. "My claim", and me with my streetknowledge I made it to Maclaim. So it's some kind of slang. No "three letter thing" this time.

>>>Schmalkalden and Meerane, both cities don't sound like the great wide world. How come some energizing writers like you grew up there?

>>CASE: Schmalkalden, the shire...

>>TASSO: (laughs) When I went to Schmalkalden for the first time, I thought I was driving straight into one of my landscape pictures. The cows, the hills, the green – this is the place you wanna live. (now everyone's laughing)

>>AKUT: You can focus your goal better when you grow up in a town like this. There are quite a few good musicans from this area who are actually great artists.

>>TASSO: In Meerane the illegal thing had no attraction to me. I was the only one running around. I mean, who will see your stuff there? That's boring. I've been painting walls long before I made contact to graffiti. I got goose bumps when I saw "Stylewars" for the first time and I knew: that's it! When I wanted to get things going (it was the time before the Wall came down) and wanted to buy some more cans from the money I had saved, the guy behind the counter said: "Spraycans? We don't carry them anymore!"

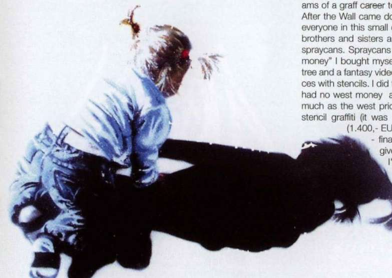
Me: "Why not anymore?"

Him: "Well, we don't have them no more"

Me: "And when will you get them again?"

Him: "Never again, the production got stopped, 'cause some people wrote political paroles on walls." ....and that's when I put my dreams of a graff career to death.

After the Wall came down (that was in 1989; note of editorial staff), everyone in this small country was so happy and free, just like their brothers and sisters a little west of them. And now you could get spraycans. Spraycans in all kinds of colours. From my "welcoming money" I bought myself - besides of a batman shirt, a yucca palm tree and a fantasy video - an edding. Again I began writing small pieces with stencils. I did that actually because of financial reasons. We had no west money and for one can you had to pay five times as much as the west price. Some time I got busted with a 60x40cm stencil graffiti (it was Freddy Krueger). I had to pay 2.800,- DM (1.400,- EUR). And that shortly after the wall came down - finally we got the D-Mark and I already had to give that much back to the state. No way! Either I'm going to get the money back or you will get to know me for real. And that's how it began... When I began doing graffiti I was already 25 years old, an age where most of the people had stopped graffwriting already, I knew: I had to rip my ass twice and three times as bad to get some fame for it. Well, I can imagine, that the surrounding, which influences you as a youth, just like it's in big cities, it also influences your development in style. It's known that I paint drippy motives, landscapes and animal motives from time to time. You can see that I come from a rural invironment, close to the Erzgebirge (comparable to Kahlgrund, a strange landscape area close to Aschaffenburg; note of editorial staff). Why should I paint city skylines which I only know from travelling?



>>AKUT: CASE and I had to motivate ourselves. Everywhere we went to we got told that what we were doing was not right. Styles are real graffiti, what you guys do is nonsense. When we got confrontated with that, we already had gone our way for a while, that's why we knew how to handle this.

>>RUSK: We're not old school but from a generation that has nothing to do with this graff fashion shit. What we do comes from the heart and is meant to be serious. Generally I think that's the way people from East Germany do their thing. Once they discover something, they really go for it.

There are a dozen of towns in the East with a faultless graffiti scene, that no one knows. Even the famous crews from the bigger cities like Leipzig, Potsdam and Chemnitz are not well known.

>>TASSO: For example Döbeln and Calbe (very small towns; note of editorial staff)... I was wondering how so much innovation could come from towns like these. Probably because these guys didn't have any heroes. They were forced to do something own.

>>CASE: In these lost environments it's very helpful to stay with those extravagant things like graffiti. In bigger cities it's more likely to put up something else.

>>>You are pretty much present. No matter if it's the Write4Gold, Battle of the Year and so on. Why didn't you bring out a written statement to your actions before?

>>TASSO: If you are talking about articles in mags: there was something about myself alone in the "Artunique", the "Breakbeat" and the Russian "Sprayit". And there was a 16 paged step-by-step article about fotorealistic walls in the "Airbrush Art and Action" magazine. As a crew we had 2 to 3 specials. Our statements are probably less interesting than the styles.

>>RUSK: Our motto was: "We keep on writing a little more, until we've got something to say". Many people see us in a different situation than we do. But the current point of time approches us in any case. On our travels we had to fight against some preoccupations and critics which we also want to put right.

>>>Now let's get to the point that you actually polarize from each other with your stuff. As many people cheer for you in a very frenetic way, as many people see this totally different. How do you cope with that?

>>TASSO: I get amused by both. The problem is that most of the critics come to us anonymously. In that way you can't explain anything or put down your position. But I really would like to. Mostly you get dissed out of a lack of knowledge. The few who gave their email adresses, I wrote back. There was nothing ever coming back. Nobody can talk me to death for my photorealism. I can put down lots of arguments against him. Only one writer from Hamburg critisied me direcly. Afterwards I had a good laugh, when I saw things that he had painted photorealistic. His argument was: "Everyone can paint photorealistic". All I thought was: "But you don't!!!!"

I like most of the paintings from the people who diss me. I can't change it. Very seldom I like the stuff that I paint. I like only a few other photorealistic writers, I think it works quite well with us. But there are many abstract painters, comic character painters and stylers that I like. I like to take critics from those guys, but not from some anonymous jerks.

I pay the least attention to the stuff that is done by myself.

>>RUSK: There has been a lot of talking about us. That's why it's about time to put things straight. Partly I can understand the scepticism, even to me, as a stylewriter, our constellation was something new and first I had to deal with it. By now the wave has calmed down. Even older writers walk up to us and pay respect because we do our thing and let our stuff flash...

>>TASSO: Most critics go for the photorealism. I think it's sad that no one pays attention to the fact that I am actually the only one in the crew who does it with no exeptions. RUSK is a styler, CASE and AKUT do characters which are extremely fat and which are unrivaled. "Photoshop Whores" - people who say something like that should proof that they are able to paint characters like these guys. Then we'll finish the discussion.

>>AKUT: I went from the usual character painting to photorealism. I wanted to study light-shadow and proportions which would put some more life into my lines. I wanna test the realistic thing, so that I can abstract afterwards. If you don't know the basics, you should not drift into abstractions. Many abstract things that I see are not based on this. Even the history of art showed us that the heads had to learn about the basics first. To me the control of the technique comes first. Then I can see what I can do next.

>>RUSK: The simple-mindedness and the fun with the thing is gone already for quite a long time. Mostly because of the talking and critics. But the positive feedback and the fun times with my buddies let me get back to strenght again. We get mails that are not just blind slimings. I see we can move something. And if there are fathers who want to fullfil their kids biggest dream to see us live, who would not like that kind of feedback?

>>AKUT: Maybe we are with some others the generator for not having bubbles as background all the time.

>>>Of which significance is writing in your life? Can you live of it or do you have to take other jobs as well?

>>RUSK: Graffwriting is my hobby and that's how it should stay. I don't want to deal with it as a job. I think it would loose the fun. It's an important substitute. I also take everything else in my life seriously, my studies, my job career.

>>CASE: I wouldn't wanna put it first, too. Even though I could. Education plays a huge role in that, too.

>>AKUT: I want it to become more than a hobby. Right now it's a great substitute. I can compensate my studies with it very well. But still it reaches for me a lot. CASE and me do tissue design, cover artwork etc.

>>RUSK: Illegal graffiti, to have fear, to take it seriously and to keep on going also gives you power for your life, which reaches far over graff away.

>>TASSO: I started relatively late and was already mature enough. But still I was pretty insecure before I started with graffiti. To know that there is something that you can do that others can't, means a lot to me. I can live from it for three years now, to finance my sparetime and to live during that time for graffiti. That's why I paint rabbits and capercaillies. For other commercial facettes is just not enough time.

>>>Most people see only the final result. How do the single characters in your crew define theirselves?

>>TASSO: We are very organised in one way, disciplined and going for the goal like a firm. On the other hand we are not more than a

lil bow wow, canvas by TA55O
...die vier mit dem pferdeschwänzen [lahr.2003]

CLAIM

chaotic bunch, who have the craziest ideas on travels and while partying. But still everyone has a certain and specific task. AKUT does most of the conceptional stuff and the planning. RUSK does what he can do best because of his job. He's the connecting link to the industry, he brings in new connections, deals and sponsoring. CASE does most of the press stuff and I archivate everything for the time afterwards and support magazines with flix.

But everyone is doing also other things if necessary.

Before the evolvement of concepts there is usually a lot of simple nonsense among us. Some of the best pieces got born like this.

>>**AKUT:** We have a similar situation with the photorealistic thing. With some structure studies it's better to let TASSO do it, he also has fun doing it. Everyone has his affection but we can also work together on one piece. The more complicated stuff has to be done as a team.

>>**RUSK:** There's also Schroe, Miss Claim, who does all the stuff for our website.

Sadly no one sees that there has to be done a lot of organisation. This is no fun at all and can go on your nerves pretty soon. It takes a lot of time until all the cans are at the jam or where ever, or the hotel is checked out. That's why we were pretty done at the end of this summer.

>>**CASE:** Our girls have to step back pretty much. Sometimes it becomes a "Sunday evening realtionship" or even an "I'll get you to the station relationship".

>>>This is actually the total standard question in a graff interview, but it makes pretty much sense with you guys. What means style to each one of you?

>>**RUSK:** To me there are two different ways to look at style. To define the style as style, and that is very important in graffiti, so you can recognize the artist. No matter which letters he writes or if he's only drawing some lines, or the way he does fill-ins, you have to see who did it. Further style means to look for the perfect, good looking letters following the rules that are made by the letter itself. That's why I don't see that much in some ill–styles. I see it the same way for characters. When you paint a human, you cannot put the head to the leg. It's the same way with the letters, you just need some certain things so that an "A" will look like an "A". Generally I don't have anything against the "new" styles, but many hide the incapability of writing nice and simple letters in wild abstractions.

>>**CASE:** ... crawl first, walk later. To me style is style in its classical definition. The form that evolves in time and reflects the single person.

>>>Where do you see your fields of evolvement?

>>**AKUT:** The evolvement won't find an ending anytime. Any type of influence will have some sort of evolvement to it. I guess my architectural studies changed our pictural language to what it is today. From what I study right now (communication design) I expect to leave its traces, too.

>>**RUSK:** There are certain goals regarding the arts. To evolve further on and on. This is our generator, the engine. As a styler I want to bring my letters to perfection.

>>**TASSO:** To bring more content into our pieces, to try new stuff, new ways of looking at things, themes and to show moods and to play with architecture and environment. Besides that I want to take graffiti as an contemporary part of the art to the people. I totally hate the ignorance from the side of the media, and even more from the museums.

>>>Of which significance is the style writer, of which the character writer?

>>**AKUT:** Three to one and there's nothing more to say.

>>>Who or what is the special thing about Maclaim? The style writer or the three character writer?

>>**CASE:** Someone from the outside should judge about that.

>>**RUSK:** The relation styler writer – character writer is surely something special which is not very common in this kind of way. And the intensity we use on that is also some kind of special.

>>>Often your concepts seem to be easily comprehensible. Of which significance is the content? Because you paint realistic, the claim to the content rises automatically. Do you think that you can fulfill those?

>>**TASSO:** Who's got the right to put claims to us? What in the world does the largest part of art? Entertain! Why should we change the world with our pieces? If I've got something to say, and especially when I got something to criticise, everyone who will see my styles will surely understand. And when I don't wanna say anything, I'll just shut up (in a pictural kind of way) and if I don't have a funky idea, then I drop it and don't paint any boring "Fuck Bush" shit.

>>**AKUT:** Graffiti is such an easy artform that is based on aesthetic, harmony, form and colour composition. We fulfill the claim in this case. I don't see why we have to have any higher content only because we paint more characters. Why should we put more work in contents than others do?

>>>Sometimes you get compared with ECB - Guerilla Graphics. But his pieces ask for some more work from the side of the watcher...

>>**TASSO:** It's just like in any other type of art. Some things are just decorative, but we don't play with the thought of putting down a message but to juggle with optical elements. In case we put down messages, then it'll be understood. When we paint pictures with trains, we put a memorial to the train writers, because we have the highest respect for them. You shouldn't miss that sometimes we only want to try things out. Painting rusted metal. What kind of content do you want to give to something like that? I want to paint as many structures so that I won't need a photo camera anymore to get the right effect and even if it's just a bubble bath.

...some thoughts in the background are just not understood.

>>**RUSK:** Virtually it's hard to put down messages all the time, because we paint that much. If themes, then something that we can relate to, HipHop for example. I'm not the guy who picks something out as a central theme if I don't have a 100% objective opinion about it. I don't want to be treated by some media-powered opinions.

>>**AKUT:** We have more aesthetical goals.

>>>But are you people who reflect what they are, or do you do these things because it's expected from you?

>>**CASE:** We wouldn't bend ourselves. We always paint stuff that we are totally up to and still go to the audience, for example we choose the themes for the events, e.g. HipHop Open, Battle of the Year. We were lucky that our pieces always fulfilled the audience's expectations. We didn't have to cut down to put down our stuff.

>>**AKUT:** When we paint the stage for the Battle of the Year, we don't want to put down special messages. This is how we show respect for the breakers (thanks to Scotty76).

>>>So is it a "Maclaim work" or a job?

>>**RUSK:** A job for money that we want to do. Breakers are a part of our environment. I always used to go to the battles and to me it's just an honour to do the stage artwork.

>>**AKUT:** No restrictions. But we reflect it just like we think it should be done.

>>**TASSO:** I never wanna make these guys paint a landscape. It's just not their thing. Even though I think it's nice.

>>**AKUT:** Truely spoken - as a graffwriter it's not always good to say that you've got something to do with HipHop. We actually come from an intact HipHop-habitat.

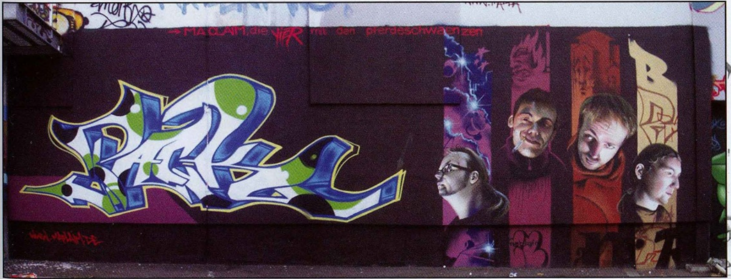
>>>Do you have any ways to compare your standing? Are there any writer-combinations you are comparable with or even want to be compared with?

>>**RUSK:** As a crew we don't compare us.

>>**TASSO:** I guess right now we're pretty unique. And I actually don't mean our pieces but our combination.

>>>Which people are idols to you?

>>**CASE:** Orientation means interpretation, not taking over. You have to leave your trails. Related to graffiti, MODE2 surely was a flash to me.


→ MACLAIM.die VIER mit den pferdeschwänzen

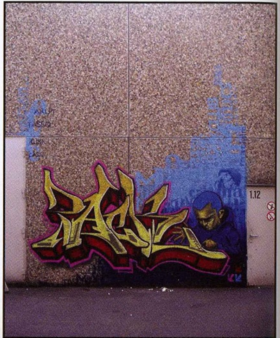
PACK, by RUSK and CASE [hassmerheim.2003]
BROKEN.CAPS, by AKUT and CASE [gera.2002]
BATTLE.OF.THE.YEAR, together with SCOTTY76 [braunschweig.2003]

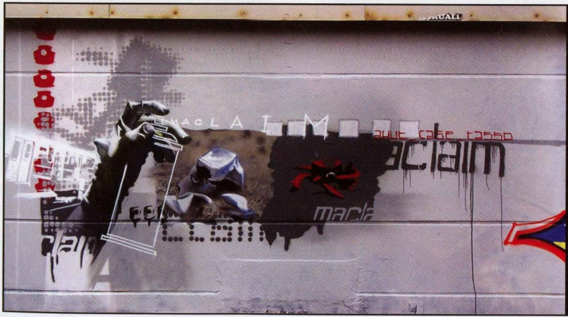
»We're not old school but from a generation that has nothing to do with this graff fashion shit. What we do comes from the heart and is meant to be serious.«

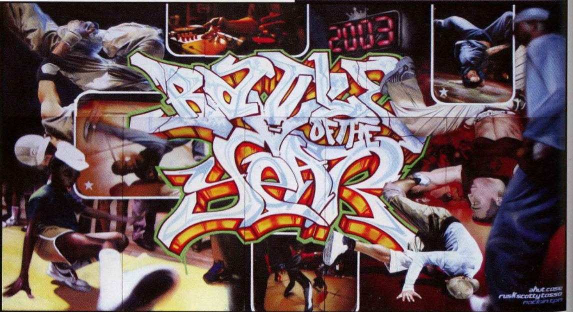
>>AKUT: MODE2, TASEK, TOAST. Everything with characters and unique handwriting.
>>RUSK: Never had any idols, but always enjoyed Berlin style writing. Crews like CMD and SOS gave me a good flash.
>>TASSO: John Heartfield, La Chapelle, Haderer, C. D. Friedrich, Spitzweg, M. C. Esher, Canaletto, to name only a few. But there are many, many more. Meanwhile not as something desirable, but people with me on my way. Now I know, what I want to show and that's in my head. I have idols regarding power, ability to assert oneself and sense for buisness. In that way I do have some sympathy for Dieter Bohlen (German music producer; note of editorial staff). Yo DADDY!
>>>According to your pictures, you should be heavyly connected to HipHop. Is that true?
>>TASSO: You grow into it. I didn't have that much to do with this type of music. But when you drive back home from Poland, listening to the same tape all the time, you won't get around it. Through writing we got to know people like the "Stieber Twins" or "der Lange". You just paint, they're rapping to it and bring the props. That goes through and through. The "Splash" also impressed me a lot. The "Sex Pistols" and "Motörhead" are also quite familiar to me. And when I get the chance we'll listen to beat-music while painting... to the regret of the others :)
>>AKUT: We have an active sorrounding. People who make relatively high quality music...
>>RUSK: So that the folks know who we're talking about, here are some greetings: to the musical side of the "Rowdy Club" and "Clueso". "The Nasty "Stylistics" as breakers and the "Beatzeps Rap" boys.
>>>In commercials already usual, in writing kind of unusual: stars as promoters to products. How do you deal the criticism of being the myrmidons of Montana Germany? In regards of commercials the stars only promote their looks and not their talent. Don't the wishes of your sponsors influence what you design?
>>TASSO: Definatly: No! They never had any calls to our pieces. We painted what we wanted and they took it. I suppose I'm not that naive anymore to see my name on a can for a little fame only to get it sold that much more. If someone wants to make money with me then he also should pay for it. I don't have anything to give away for free, I don't live with my mom anymore so I don't get any pocket-money. If I want to see a happy smile in the bathroom mirrow, it means to be economic sometimes. And as a thug you are not.
>>RUSK: We often get accused because of the Montana Gold thing. But there are even more writers who are connected to that more directly. No one named a can after us. We made the two commercials and use the product a little more. There are pretty more writers that are more into that than us, which is in my opinion totally cool. That's a professional way of writing. We just don't understand the critics to us.
>>AKUT: The commercial is not done with our faces but with the product created by us. They show the result what is possible with the product. That's the difference to other brands.
>>RUSK: The connection came in pretty handy because there are people we get along with even privatly. The product's cool. It was ok for us to get a little more intense in co-operration. It's a fair thing, and both sides take profit out of it.
>>TASSO: You shouldn't forget that we also had been helping with the development. There are colors which we wanted because we knew they were missing. Especially the skintones. This way it's easier for everyone to get a little closer to photorealism. But still; in photorealism I paint with the color I need and not with a certain brand. It just has to be the matching color to my piece.
>>RUSK: The scene breaks itself with this whole blah blah. Surely someone is making money out of it. But that's the same thing with selling Coke at the kiosk. The work is done professionally and we all take profit out of it. High quality cans that you can get almost everywhere are the result. The strenght of graffiti always had been the scene itself. I belive we have to see that we don't cut our own leg with all the discussions. We have enough enemies already...
>>>And which spraycan do you prefer?
>>TASSO: Recently a famous writer from Hamburg walked up to me and asked surprised: "You also paint with Belton cans?" - "No, damn it! I write with "milkcoffee", cause that's good for the piece!" It just doesn't matter what kind of brand it is...

>>and now all: Check the website www.maclaim.de, thanks to Miss Claim! Hello to the rowdies from the TRC crew (www.rowdyclub.de), the rockaholics (www.getyourselftothetrainstation.rns), the TMF boys (www.tmfanatix.de), BZ, UKW and the whole 25 posse. Thanks to our girls for all the understanding! Thanks! Much thanks to L&G Heidelberg, Motip Dupli Group, Carhartt, Orange Jungle and René for all the support.
We also say hello to all the people with whom we had laughters, went writing with, drove with, partied, waited and got drunk.........
WOW that took quite a LONG time.

www.maclaim.de
www.ta55o.de







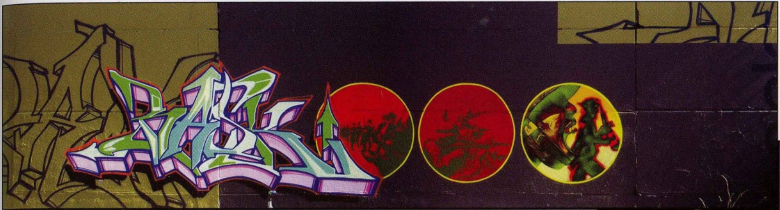
left:
MACLAIMS
[weimar.2003]

TOYHUNTER.TRUCK
MACLAIM, featuring WOW+ATOM
[schmalkalden.2003]

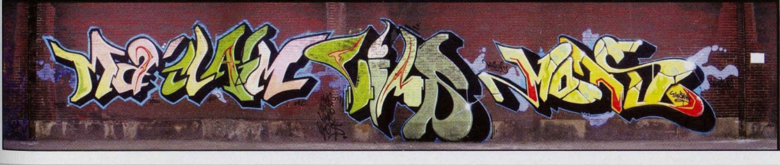
MACLAIMS.VIMS.MONSTERS
[belgium.2003]

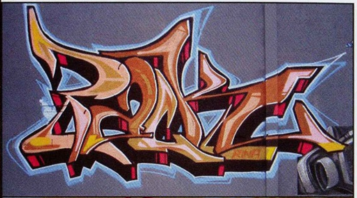
right:
PACK, by RUSK
[schmalkalden.2003]

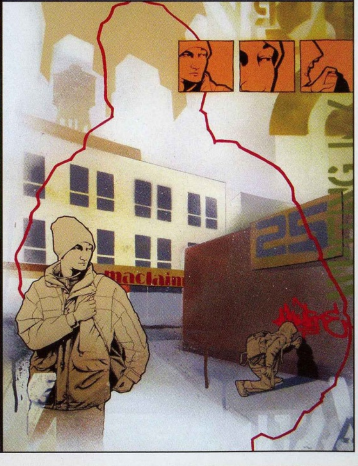
canvas by AKUT

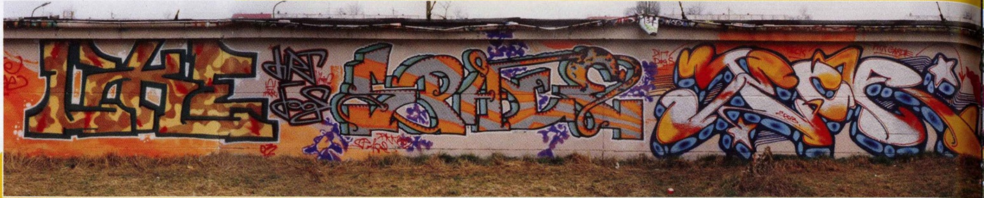


toyhunter
Royal Edition
maclaim.de



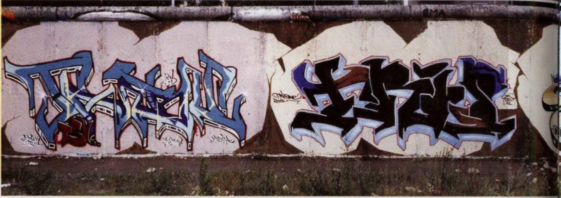


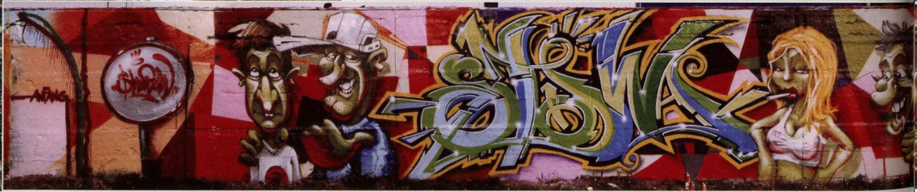


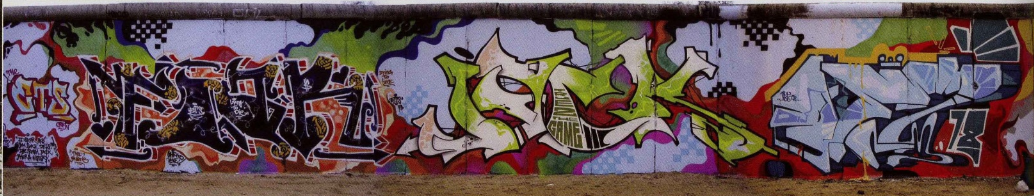


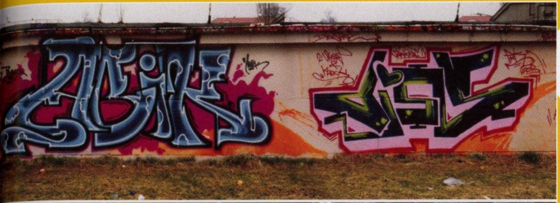
BERLIN WALLS

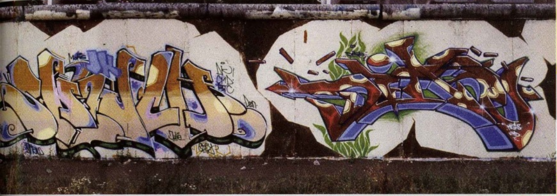
like.space.teck.abik.diss /
tabik.trip.switch.dike /
shadow.stow / deon /
toar.jack.des / suke /

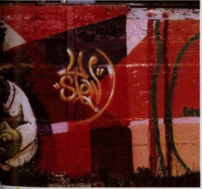


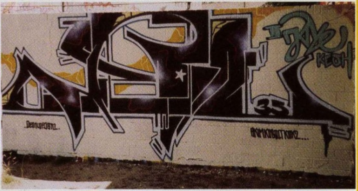


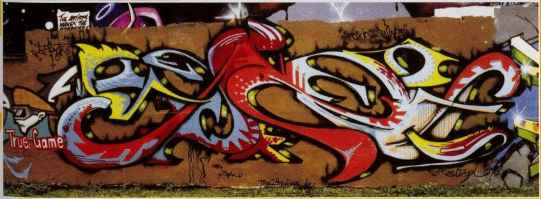












"BERLIN'S BESTER GRAFFITI SHOP..."

Overkill „Shop"

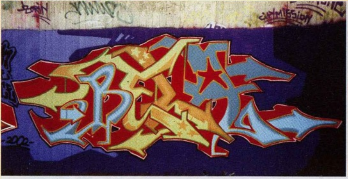
SNEAKERS * GRAFFITI * MUSIC

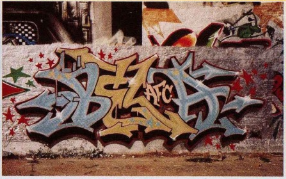
BERLIN-KREUZBERG 36
KÖPENICKERSTRASSE 195 A
10997 BERLIN
1 MIN. VOM U-BHF SCHLESISCHES TOR - U1

www.OVERKILLSHOP.com
tel./fax 030 695 06 126 | info@overkillshop.com
mo-fr: 11.00-20.00 uhr | sa: 10.00-16.00 uhr

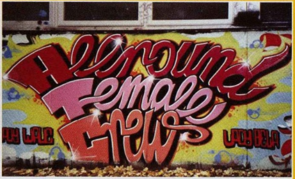
BERLIN OVER KILL

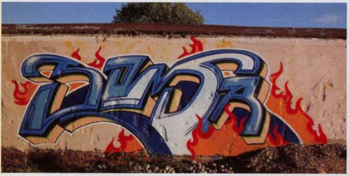
since 1992

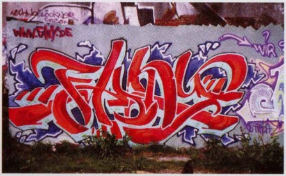

bela [frankfurt.2002]



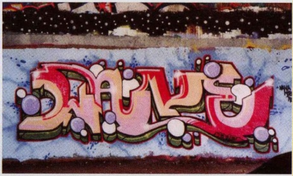
bela [wiesbaden.2002]

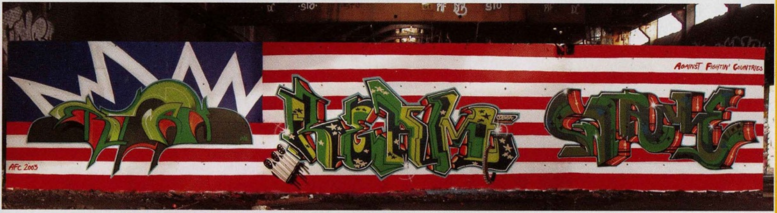

Allround
Female
Crew
Lady Bela
allround.female.crew [hamburg.2002]

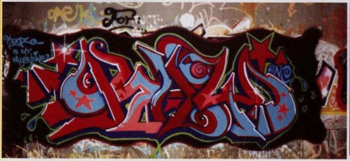

soma [schaffhausen.2003]

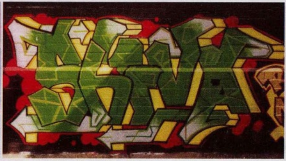


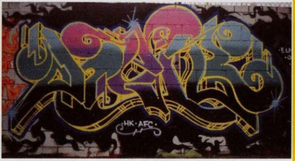
fany [itzehoe.2001]


lady.wave [hamburg.2003]

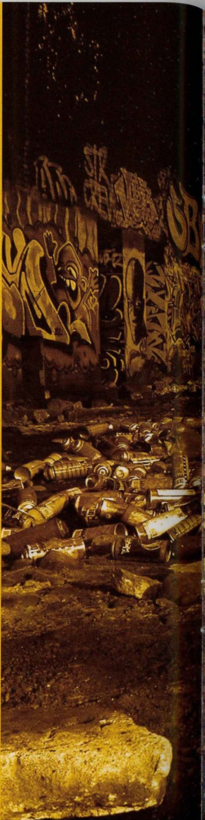

Against Fightin' Countries
AFC 2003
riak - ream - wave [zürich.2003]

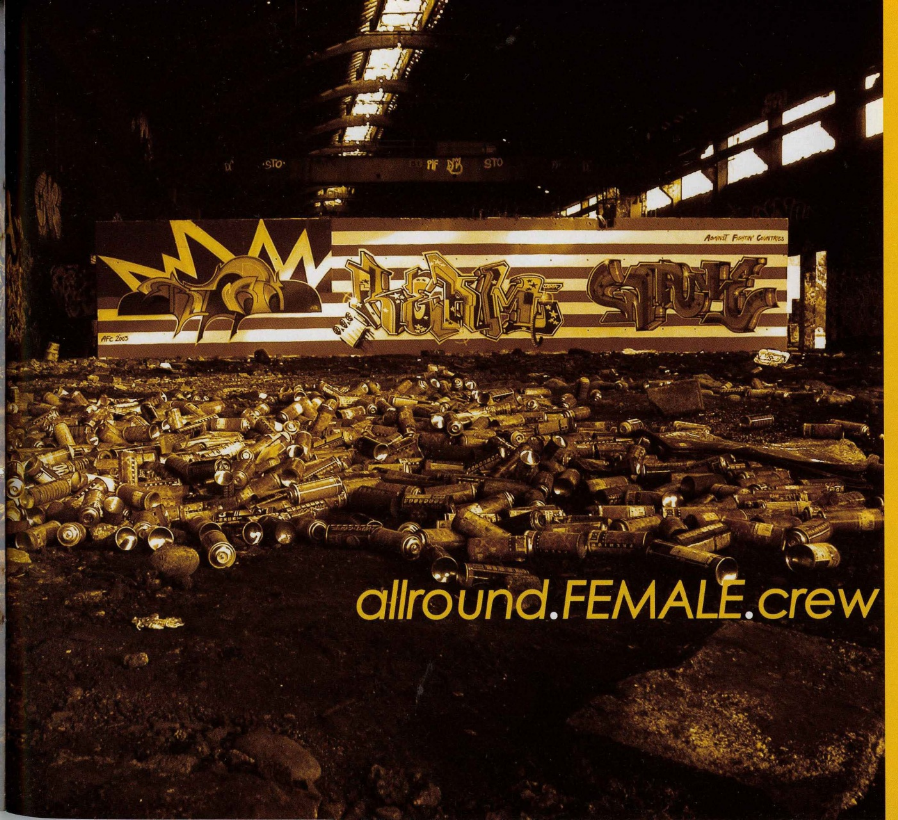

ray by pebs [australia.2003]


shiva [hamburg.1999]



heir by pebs [australia.2003]





allround.FEMALE.crew

AFC

females still have scarcity value between us! why's that, we don't know. once a writer replied to this question in an interview, that 99% of bank robberies aren't done by women, but men. so it would be a nature thing... a strange comparison, isn't it?
without sticking to the boys, the AFC.crew, an international cooperation of female writers, follow their goals as much active as their male colleagues for quite a few years now.
but now, let's get the girls having a word...

how to become an AF-Chick...........
the journey began back in 1996. by a damn lucky coincidence, i found myself in the graffiti-school no-1 in hamburg.
it didn't take long and i was infected with the fire in my belly to rock tough pieces no matter the cost. i went to work, which actually turned out to be not so easy. the male-world gave me no support at all, so i was left to take matters into my own hands. in 1996 i met SHIVA and MESK2 and we clicked straight away. they were also enthusiastic for my passion about writing. it's an unbelievable fate that we crossed paths, laying the foundations of AFC. in 1997 we got to know MINK and her ladies clique. with her, we had found an extremely passionate member for our army. now we had a problem... we needed a good name for our small crew! we had tried Simply.Wild and Real.Action.Heroes but that was completely crap. then we created AMT (Artist. .of.Modern.Times/Auch.Mädchen.Tagg'n - girls also tag) and a few other names followed until, i think it was SHIVA, came over with the simple but brilliant AFC (at that time: Altona.Female.Crew). that's exactly what we were and we wanted a name we could stand behind 100%, something we knew we couldn't achieve with a 'wannabe hardcore' name. no, it was clear the name was perfect, even when we had to hear yet another stupid interpretation... fuck off, we like our choice! then we found ourselves in the summer of 1998, still practicing hard, however we were yet to start painting for real. it was still more or less in theory, but finally the time came to cut loose. we started the action and the ice was broken. in 1999 we connected with lady.WAVE and she threw fuel on the fire as she had already been painting for some time. even though we were beginning to rock our styles, just one year later she had overtaken us and established herself for the longterm also on the local steel.
we tried as often as possible to drop a legal wall together and enjoyed regular blackbook-sessions. WAVE visited heaps and was also constantly meeting new and interesting people. thats how it happened that FANY (hamburg) joined the crew. then when we met BELA from far away australia and SOMA from switzerland we had to think up something new for our name. AltonaFC didn't fit anymore. so Allround.Female. Crew was born. BELA then threw PEBS (australia) in the boat.
i'm damn happy about my friendship to all these amazing girls and i could tell stories for hours... but wait... because i have the feeling our story goes much further!
******peace - **REAM AFC**

fany - wave - soma - ream [hamburg.2003]

noch fragen?

shiva [itzehoe.2000]

shiva - mink [hamburg.1999]

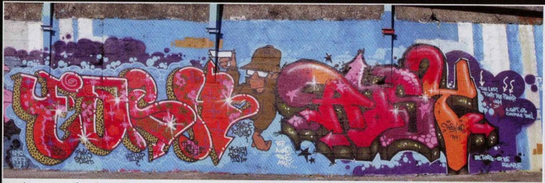
fany - ream [fusion.2003]

SOUTH POLE
www.southpole.de

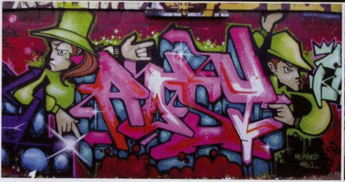
www.southpole.de

SOUTHPOLE

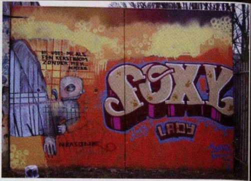
authentic clothing collection


THE LAST FIGHT THE POWER JAM
6.SEPT.03
BE THERE OR BE SQUARE

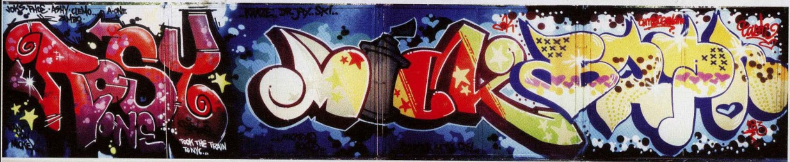
tash - rosy [switzerland]



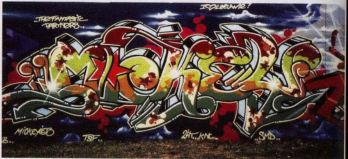
rosy [switzerland]



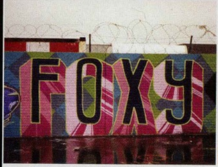
foxy.lady [holland]


TOOK THE TRAIN TO NYC...

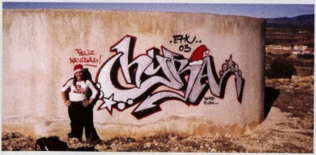
rosy - mick - tash [holland]


THE FANTASTIC PARTNERS

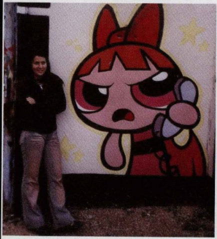
mickey [holland]



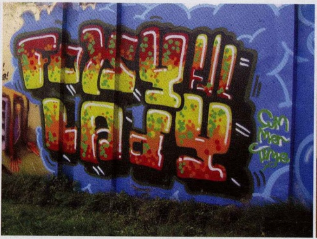
foxy.lady [holland]


FELIZ NAVIDAD!
EHU 03

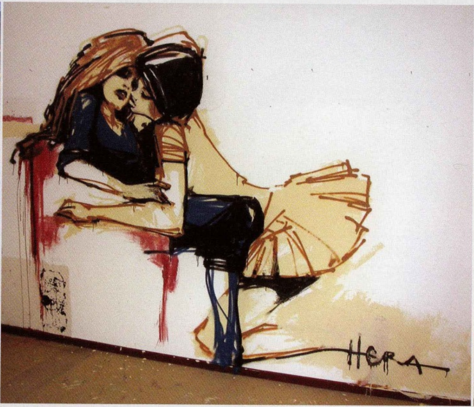
lady.hira [spain]



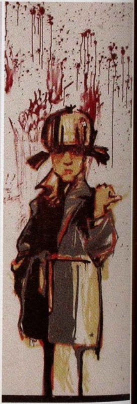
lady.hira [spain]



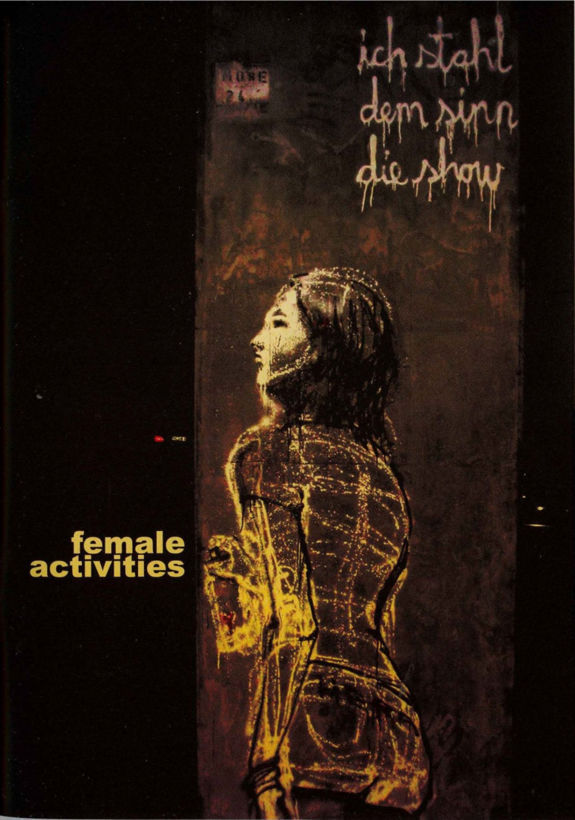
foxy.lady [holland]



hera [germany]

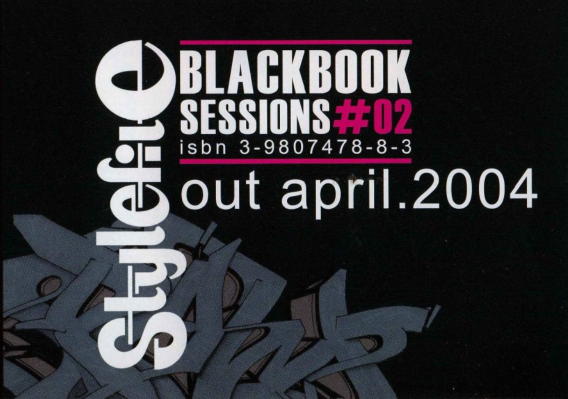


hera [germany]


ich stahl
dem sinn
die show

female activities

Touch
ShinHan Twin Marker
www.touchmarker.com
FINE
Touch
BROAD
23
ORANGE


Stylefile
BLACKBOOK SESSIONS #02
isbn 3-9807478-8-3
out april.2004

ANTIDOTE PROJECT.
PAW. PAW.

antidrip
BAD
City Plaque

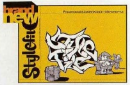
Stylefile

Happy Birthday!...

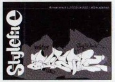
2
2

06021/900400
www.stylefile.de

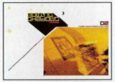
in unserem Onlineshop habt ihr die
Auswahl aus über 1000 Artikeln. Hier
nur ein kleiner Auszug aus unserem
kompletten Programm. Unseren
kostenlosen Mailorder könnt ihr direk
unter der Hotline anfordern



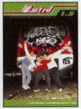
stylefile #14
viel spaß noch mit der honeyfile!
68 seiten/03_2004
art. nr. | MA10114 **5,20 €**



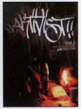
stylefile #13
SHARP.PKK...KAOS45...MAGIC.
NUT..NEK.HPZ...ABOVE...
HAMBURGCITY etc.!
68 seiten/11_2003
art. nr. | MA10113 **5,20 €**



moving shadows #02
das braunschweiger mag legt in ihrer 2. issue richtig eins drauf! spitzeninhalt + design!
52 seiten/07_2003
art. nr. | MA16702 **5,20 €**



wanted #15
schon lange nicht mehr wegzudenken: die 100%hardcoreWANTED.
48 seiten/12_2003
art. nr. | MA21215 **5,20 €**

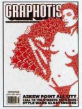


aktivist #02
massig viel bunte wände und züege, hauptsächlich belgien und frankreich. interview: SNCB! echt feines teil. 32 seiten/04_2003
art. nr. | MA27402 **5,20 €**

bomber #25
das lange warten lohnt sich immer wieder - das No.1 trainmag aus holland ist zurück, und das volles rohr! KAUFzwang. dutchT&Ws, BANOS in tokyo, THE crew, tunnel visions, WCs ohne ende!, LFBHMS... u.v.m.
48 seiten/01_2004
art. nr. | MA20925 **5,20 €**

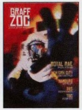
clout #02
viel material und das gut gemixxed. sehr viel amerikanische überlandzüge und aufwendig gestaltete wände.
56 seiten/08_2003
art. nr. | MA47602 **5,20 €**

color trip #03
mit vielen trains, streetart, blöt interview ... feat. dortmund, hamburg, spanien, nyc .. check it out! kommt aus hamburg.
56 seiten/11_2003
art. nr. | MA18303 **5,20 €**



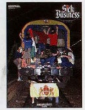
graphotism #33
eigentlich schon ein buch! und genauso sexy wie das cover ist auch der inhalt: interviews ASKEW, INY, POINT u.v.m.
140 seiten/12_2003
art. nr. | MA23933 **14,90 €**

up #25
für freunde der illsten styles on planet. *in is was drin is*: beyond biting - writergrößen kopieren ihre lieblingsbilder (OLLio malt ein SWET...), interview STAB, SKIP, LADY, hall of fame, stockholm W&commuterTs ... u.v.m.
48 seiten/01_2004
art. nr. | MA21125 **5,20 €**



graff zoo #01
aus dem inhalt: mixxed trains and walls, nyc-bombs, HH-city report, ROYAL RAE interview, street attttttakkk ... sehr gelungene premiere! 48 seiten/07_2003
art. nr. | MA28001 **5,20 €**

non stop #15
fette ladung fresher trains, bombings, walls und streetart from allover the place. dazu unter anderem big specials MR.MAKS!
68 seiten/01_2004
art. nr. | MA35415 **5,20 €**



sick business #02
die sick business ist die stimme des ostens! richtig viele burnerstyles, wholecars, stickers, silvers - halt alles was dazugehört.
64 seiten/05_2003
art. nr. | MA36302 **5,20 €**

videos

monsters of art #04
die aktivste bombercrew aller zeiten kommt jetzt endlich mit ihrem neuen video an den start. 60 minuten monstermäßige liveactions, garantiert gefährlich, garantiert dreist und garantiert oberfeinstes bildmaterial. das ganze unterlegt mit musik von MIRKO MACHINE. 60 min/2004
art. nr. | VI21604
22,90 €

brand new

stockholm LIVE! #01

brand new

wer die underground productions kennt der kann sich auch grob vorstellen was in diesem video an bildmaterial zu sehen ist - nämlich richtig geile styles unter richtig harten bedingungen. das ganze sind 60 minuten hardcorestuff und 16 live action szenen. wirklich sehenswert! 60min/2004
art. nr. | VI23801
21,90 €

brand new

zürichs finest #03
teil 3 von zürich finest - nothing but trains... und das trifft auch im video zu. nichts als stahl... feat. VTO, MOA, AOD, STR.. die einiges vorlegen. auf rund 75 minuten geht es rund in der schweiz. wholecars, e2e, panels.. und liveactions fehlen natürlich auch nicht! 75min/2003
art. nr. | VI20703
19,90 €

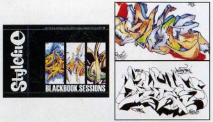
rolling stars #03
rolling stars 3 rollt ein. unterwegs waren die akteure u.a. in london, tokyc, milan, berlin, hamburg ... und los gehts! abseilen in die werkshalle, verkleidet als bahnarbeiter im yard ... feat. KHC, DSF, EMU, KO, B.A.D. und den üblichen verdächtigen. fast nur liveactions. *by KeenGraffX*. 60 min/2003
art. nr. | VI11503
21,90 €

moving targets #01
60 minuten lang wird euch in moving target gezeigt wie in oslo-city mit der u-bahn umgesprungen wird. springen im wahrsten sinne des wortes, viele geile backjumpactions bekommt ihr zu sehen, aber auch rollendes material fehlt nicht.
60min/2003
art. nr. | VI33601
19,90 €

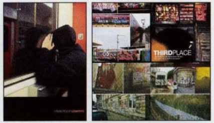
hit and run #01
und seit langem mal wieder ein neues video. hit and run kommt mit massig trains aus berlin, kassel, münster und münchen, einigen actions u.a. berlin u-bahn und nicht gerade wenigen wholecars um die ecke. hübsch umrandet mit musik von dj jonas. 50 minuten trains, trains, trains...
50min/2003
art. nr. | VI13701
19,90 €

mags

books



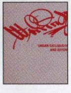
stylefile BLACKBOOKSESSIONS
wegen der riesen nachfrage mittlerweile die **3. auflage** des 160 seiten starken blackbooksessions Vol.01.
ohne ende burnerskizzen von writergrößen wie KACAO77, DARE, TOWN, ESHER, DAIM, SHAW und vielen anderen.
von der vorstufe eines sketches, den scribbles, bis hin zu virtuosen styles ist alles geboten.
art. nr. | BU10103 **15,90 €**
ISBN: 3-980-7478-2-4



hamburg city graffiti
diese umfassende dokumentation über die hamburger graffiti-szene bietet auf **176 Seiten** alles, was das herz eines writers erfreut: unzählige trains und wände, professionelle fotos, anspruchsvolles layout und interviews, interessante texte, zitate vieler hamburger writer u.v.m. KILLERbuch.
art. nr. | BU10106
27,90 €
ISBN: 3-9807478-6-7

the art of rebellion
worldwide streetart and much more in perfection! geniales layout, genialer inhalt auf 144 seiten, mit hardcover.
stuff von artists wie TOASTER, MILK, SPACE.INVADER, FUME, ABOVE, GRAFFITI.LOVES.YOU, HOERNCHEN u.v.m. obendrein gibts jede menge kleine sticker und eine CD mit chillmukke!
art. nr. | BU10104
24,90 €
ISBN: 3-9807478-3-2

power of style
BERLIN STYLEWRITING!
auf 132 seiten im format 24x17cm gibts dick eins auf die augen: MICRO, SHAW, SUKE, DIKE, POET, JACK ... noch fragen?
art. nr. | BU10105 **23,90 €**
ISBN: 3-9807478-4-0



urban calligraphy a.b.
das buch ist der oberhammer! history, tags und throw-ups, letter und styles, 2D-3D, analogy, objekts, graphics, streetart. die bedeutensten künstler bewegung werden vorgestellt ... art. nr. | BU12801
39,90 €

wild war sketchbook
ein zusammentreffen der 22 angesagtesten writer aus paris in buchform auf 160 seiten - und was passiert wenn sich writer treffen: sie batteln sich in sachen style! **es wird sich gebattled!**
art. nr. | BU22701
16,90 €

dare on canvas
im format 15x15cm. auf 84 seiten werden arbeiten, die man getrost noch als "echte" graffitis bezeichnen kann, gezeigt. konsequent geht der basler writer seinen weg und bleibt seiner linie treu.
art. nr. | BU32601
13,00 €

on the wheels of steel...end2ends!
auf 128 seiten gibts hier nur eins: burner end2ends, und davon nicht gerade wenig! 40X15 cm geschlossen! interviewpartner waren jepsy, clay, say und taylor.
art. nr. BU10102 **22,90 €**
ISBN: 3-980-7478-1-6

overground
9 skandinavische writer präsentieren sich mit diesen buch auf höchstem niveau und mit vielen geilen fotos auf stahl, wand und papier. **180 seiten**.
art. nr. | BU20502
29,90 €
ISBN: 3-9807478-7-5

manga zeichnen
auf über **140 farbseiten** wird hier von anfang an gezeigt wie man z.b. augen, körperteile, verschiedene typen, superwaffen u.v.m. zeichnet! preis-leistungsverhältnis ist nirgends besser.
art. nr. | BU10201
9,99 €

art of GINO FUCHS
GINO FUCHS kommt aus berlin und ist seit langem für seine CHARACTER und ILLUSTRATIONEN ein begriff. er benutzt verschiedene techniken wie z.b. bleistift, airbrush, grafikmarker oder computer.
art. nr. | BU12201
24,80 €

.1. **TOUCH twin marker**
die marker haben zwei spitzen, eine feine für exakte detailarbeiten und die breite für großflächiges malen - und das bedeutet aufgrund der alkoholhaltigen tinte eine ABSOLUT gleichmäßige fläche und keine unsauberen farbübergänge!

spitzen leistung für einen spitzen preis!

farbtabellen gibts auf www.stylefile.de/shop

einzelstift | art. nr. | TM +farbe **2,30 €**
.2. **TOUCH twin marker | 12er sets**
main: art. nr. | TM12-1 **23,90 €**
pastel: art. nr. | TM12-2 **23,90 €**
.3. **TOUCH twin marker | 24er set**
art. nr. | TM24-1 **47,90 €**
.4. **TOUCH twin marker | 36er set**
art. nr. | TM36-1 **71,90 €**
.5. **TOUCH twin marker | 48er set**
art. nr. | TM48-1 **95,90 €**
.6. **TOUCH twin marker | 60er set gibts 2 stück!**
60er set 1: art. nr. | TM60-1 **119,90 €**
60er set 2: art. nr. | TM60-2 **119,90 €**

.7. **illegal industries | ILLEGAL ink**
saftigste, hochdeckende und vor allem nur durch kompletten abriß der jeweiligen fläche wieder zu entfernende tinte.
⬭ farbe killer black | art. nr. | TI106
🟥 farbe killer red | art. nr. | TI107
🟩 farbe killer green | art. nr. | TI104
🟦 farbe killer blue | art. nr. | TI102
100ml | **5,10 €** 250ml | **10,90 €** 500ml | **18,90 €**

.8.**leermarker**
art. nr. | TI1000 **2,50 €**

.9.**3M Atemschutzmaske 6000**
art. nr. | 3M6002D **50,90 €**
filter natürlich austauschbar!
.10.**3M Atemschutzmaske 4255**
art. nr. | 3M4255 **30,70 €**

.11. **BLACKBOOKS**
das heiligtum eines jeden malers! das schwarze buch ist in aufwendiger fadenheftung gebunden, und eignet sich optimal um mit graphic-markern darin zu malen!
mit fetter illegal industries-prägung!!!
DIN A5quer | BB10400 **9,90 €**
DIN A4quer | BB10401 **12,90 €**
DIN A4hoch | BB10402 **12,90 €**
XXL: 27X35,5 | BB10403 **17,90 €**

.12. **TRAININGPADs**
42,0 x 10,5 cm 30 blatt in 120g/m² schwerem papier
STEELTRAIN | TV102 **6,60 €**
S-BAHN | TV103 **6,60 €**
S-BAHN TRIEBKOPF | TV104 **6,60 €**

.13. **OTR hard2buff marker**
viel spaß beim putzen. deckt wie sau!
NORMAL | art. nr. | OT070 **6,90 €**
MINI | art. nr. | OT170 **3,60 €**
.14. **OTR pump marker**
farbbehälter transparent 4 better control!
NORMAL | art. nr. | OT060 +farbe **4,99 €**
MINI | art. nr. | OT160 +farbe **3,60 €**
.15. **OTR scrawl pen**
auf rost oder unter wasser!
art. nr. | OT080 +farbe **3,60 €**
.16. **AEROSOL ART bombing marker**
idealer marker für schnelles taggen, saftig und gut deckend. hochpigmentierte tinte.
art. nr. | BM1 +farbe **4,55 €**
.17. **AEROSOL ART bombing paint marker**
praktisch, weil: transparenter tank. fett, weil: hochdeckend und knackige farben.
art. nr. | BP10 +farbe **5,10 €**
.18. **MONTANA XL marker**
der jango fett unter den markern!
art. nr. | HM20 **6,20 €**

Touch
2,30 € einzelstift
einzeln 1
2,30 €
12er 2
23,90 €
24er 3
47,90 €
36er 4
71,90 €
48er 5
95,90 €
beide 60er 6
119,90 €
ab 7
5,10 €
illegal.INK
KILLER-BLACK
250ml
2,50 € 8
50,90 € 9
30,70 € 10

ab 9,90 € 11
optimal mit...
...touch und copic
6,60 € 12
steeltrain
s-bahn
s-bahn triebkopf
ON THE RUN
SUPERFRESH COLOR MARKER
ab 3,60 € 13
ab 3,60 € 14
3,60 € 15
4,55 € 16
5,10 € 17
6,20 € 18
XL-Marker
www.montana-cans.com

● 16 mm
beide hard to buff in black

● ● ● ● 16 mm
beide marker in black, chrom, blau, red

● ● ● ● >30 mm
schwarz, gelb, orange LEUCHTPINK

● ● ● ● ● >15 mm
black, nightblue, radical red, smaragd green, melon yellow

○ ● ● ● ● >15 mm
snow, chrom, applegreen, fresh orange, nightblack

● ● ● ● >30 mm
schwarz, hellblau, rot, rosa

EIGHT|MILES|HIGH
urbanstreetwear

number 8 **8 miles high** gürtel
art.nr. | BE1902 **15,90 €**
+brown
+navy

action **8 miles high** gürtel
art.nr. | BE1901 **15,90 €**
+black
+burgund

nr8 **8miles high** cap
maroon | *youth* | *s,m* | *l,xl*
CA19218 **19,90 €**

inBrack. **8miles high** cap
grey | *youth* | *s,m* | *l,xl*
CA19193 **19,90 €**

revenge **8miles high** cap
brown | *youth* | *s,m* | *l,xl*
CA19205 **19,90 €**

streaky **8miles high** truckercap
drückknöpfe-one size fits all
farben black + yellow | art. nr. | CA1916
14,90 €

tag **8miles high** truckercap
drückknöpfe-one size fits all
farben navy + red | art. nr. | CA1917
14,90 €

on top **8miles high** truckercap
drückknöpfe-one size fits all
farben red + navy | art. nr. | CA1918
14,90 €

streaky **8 miles high** hoody zipper
in: m | l | xl | xxl
farbe dk. earth | art.nr. | KJ19095 **79,90 €**

on top **8 miles high** hoody zipper
in: m | l | xl | xxl
farbe orange rust | art.nr. | KJ19108 **79,90 €**

signs **8 miles high** hoody
in: m | l | xl | xxl
farbe true navy | art.nr. | KK19022 **75,90 €**

break **8 miles high** zipper
in: m | l | xl | xxl
farbe dk. earth | art.nr. | KJ19115 **73,90 €**

break **8 miles high** sweater
in: m | l | xl | xxl
farbe dapple grey | art.nr. | KS19323 **64,90 €**

lotAsigns **8 miles high** sweater
in: m | l | xl | xxl
farbe black | art.nr. | KS19316 **62,90 €**

streaky **8 miles high** tee
in: m | l | xl | xxl
farbe yellow | art.nr. | KT19519 **22,90 €**

skribble **8 miles high** tee
in: m | l | xl | xxl
farbe navy | art.nr. | KT19482 **24,90 €**

markit **8 miles high** tee
in: m | l | xl | xxl
farbe dapple grey | art.nr. | KT19533 **22,90 €**

halfpast **8 miles high** tee
in: m | l | xl | xxl
farbe yellow | art.nr. | KT19479 **22,90 €**

D_signs **8 miles high** tee
in: m | l | xl | xxl
farbe orange rust | art.nr. | KT19508 **24,90 €**

redeyes **8 miles high** tee
in: m | l | xl | xxl
farbe dapple grey | art.nr. | KT19453 **22,90 €**

arrows **8 miles high** short
in: 28 | 30 | 32 | 34 | 36 | 38
farbe stone | art.nr. | KH19092
59,90 €

action2 **8 miles high** cordpant
in: 28 | 30 | 32 | 34 | 36 | 38
farbe cord beige | art.nr. | KH19065
72,90 €

ride **8 miles high** pant
in: 28 | 30 | 32 | 34 | 36 | 38
farbe double stone | art.nr. | KH19009
69,90 €

arrows **8 miles high** baggy pant
in: 28 | 30 | 32 | 34 | 36 | 38
farbe stone | art.nr. | KH19082
69,90 €

arrows **8 miles high** baggy pant
in: 28 | 30 | 32 | 34 | 36 | 38
farbe doublestone | art.nr. | KH19089
69,90 €

logoe **8 miles high** pant
in: 28 | 30 | 32 | 34 | 36 | 38
farbe stone | art.nr. | KH19102
69,90 €

logoe **8 miles high** pant
in: 28 | 30 | 32 | 34 | 36 | 38
farbe double stone | art.nr. | KH19109
69,90 €

ride **8 miles high** short
in: 28 | 30 | 32 | 34 | 36 | 38
farbe doublestone | art.nr. | KH19079
59,90 €

here comes some visual entertainment for your GRAFFITI. drenched brain!

entertainment 2 tee
in: m | l | xl | xxl
farbe black | art. nr. | KT18006
24,90 €

entertainment 3 tee
in: m | l | xl | xxl
farbe black | art. nr. | KT18036
24,90 €

entertainment 3 sweater
in: m | l | xl | xxl
farbe black | art. nr. | KS18036
49,90 €

stylefileshirt *rusk&akut*
in: m | l | xl | xxl
farbe yellow | art. nr. | KT35149
20,40 €

stylefileshirt *smash137*
in: m | l | xl | xxl
farbe navy | art. nr. | KT35136
20,40 €

stylefilesweater *smash137*
in: m | l | xl | xxl
farbe navy | art. nr. | KS35136
49,90 €

stylefilesweater *bomber*
in: m | l | xl | xxl
farbe navy | art.nr. | KS35052
49,90 €

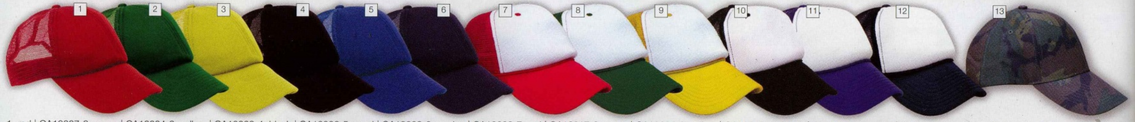
cans gibts im hauptkatalog!
jetzt kostenloses exemplar anfordern!

bestell-
HOTLINE
**06021/
900400**

online
shop
**www.
stylefile.de**
+graffitisessions
+forum
+massig links

trucker caps

onesize fits all. 6,90 €


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13

1. red | CA10007-2. green | CA10004-3. yellow | CA10003-4. black | CA10006-5. royal | CA10009-6. marine | CA10002-7. red | CA10017-8. green | CA10014-9. yellow | CA10013-10.black | CA10016-11. royal | CA10019-12. marine |CA10012-13. camou |CA10000

flexfit caps

youth (50-52cm), **s/m** (53-56cm) und **l/xl** (57-61cm). **18,90 €**

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19

.1. white | CA43001
.2. stone | CA43013
.3. khaki | CA43005
.4. silver | CA43023
.5. grey | CA43033
.6. dark grey | CA43003
.7. brown | CA43025
.8. oliv | CA43000
.9. spruce | CA43004
.10. carblue | CA43012
.11. royal | CA43032
.12. navy | CA43002
.13. darknavy | CA43022
.14. black | CA43006
.15. gold | CA43009
.16. orange | CA43015
.17. red | CA43007
.18. maroon | CA43035
.19. purple | CA43008

namebelts

2er art. nr. | NBS2 **27,50 €**
3er art. nr. | NBS3 **30,00 €**
4er art. nr. | NBS4 **32,50 €**
5er art. nr. | NBS5 **35,00 €**
6er art. nr. | NBS6 **37,50 €**
7er art. nr. | NBS7 **40,00 €**
8er art. nr. | NBS8 **42,50 €**
9er art. nr. | NBS9 **45,00 €**

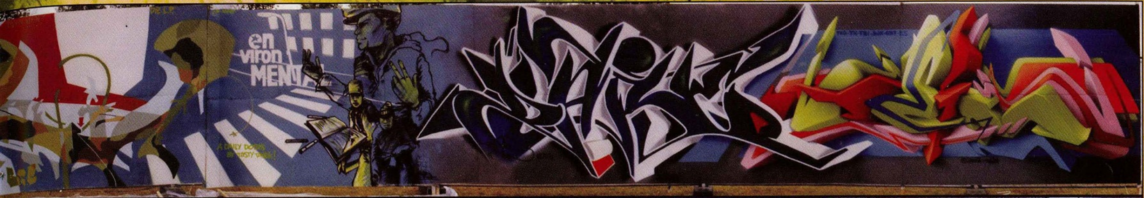
HELLO!
MY NAME IS

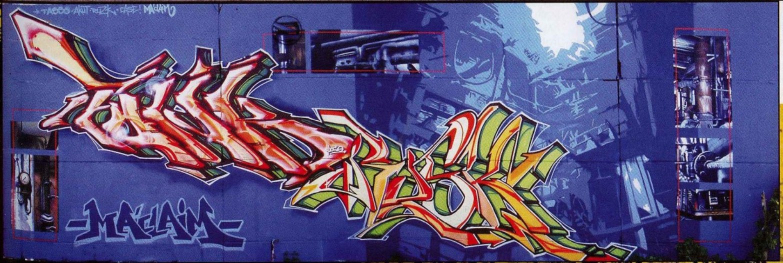
stellt euch euren eigenen namen zusammen!
[erlaubte zeichen: A-Z, 0-9, !-zeichen, $-symbol und leerzeichen]
ihr bestellt euren namen und wir liefern dir den fertigen gürtel!
[mindestens 2 buchstaben, maximal 9 buchstaben]

2er art. nr. | NBG2 **31,50 €**
3er art. nr. | NBG3 **34,00 €**
4er art. nr. | NBG4 **36,50 €**
5er art. nr. | NBG5 **39,00 €**
6er art. nr. | NBG6 **41,50 €**
7er art. nr. | NBG7 **44,00 €**
8er art. nr. | NBG8 **46,50 €**
9er art. nr. | NBG9 **49,00 €**

Rahmen: silber

Rahmen: gold

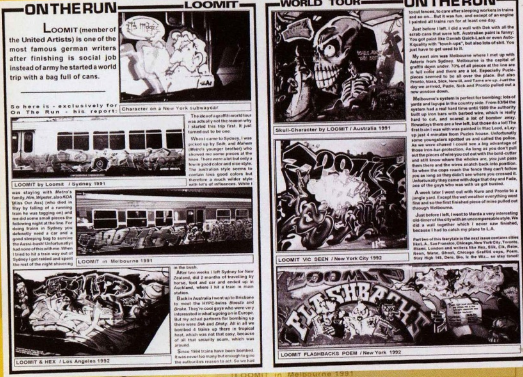




:clockwize:
paw - codeak - stuka - power - dare - daim [braunschweig]
a superfresh train next to hamburg
maclaim featuring funk [weimar]
a bombed bruxxells car
a french birthdaypresent for saint
saint [france]
dilk - hefs - neasone [rotterdam]

[würzburg.jam.1992]

LOOMIT - ein Name, der wohl jedem Graffiti-interessiertem dieser Welt ein Begriff ist!
1968 geboren, 1983 die erste Dose in die Hand genommen und 1984 das erste mal wegen Sachbeschädigung vor Gericht gestanden - eine Zeit, in der viele der heutigen Generation noch gar nicht auf der Welt waren!
Und noch lange bevor Graffiti so populär war wie heute, wurden durch seine Kontakte, sowie Organisationstalent viele Writer nach Deutschland "gelockt" und so das Fundament für die internationale Vernetzung der Szene gebildet.
Wenn man sich die Liste seiner Reiseziele anschaut, würde wahrscheinlich sogar der Chef von TUI neidisch werden, so viele Fleckchen dieser Erde wurden schon mit aufwendigen Produktionen von ihm umgestaltet.
Seit einigen Jahren hat er sich nun in München mit seiner Familie niedergelassen, was ihn aber keineswegs davon abhält, seiner Passion weiter nachzugehen.
Vermutlich gibt es keinen Writer, der mehr Dosen in seiner Karriere verbraucht hat wie er - und daran wird sich vermutlich auch so schnell nichts ändern, dafür trägt er Tag für Tag Sorge!
Dass sein Leben in keine Schublade passt und wie er es schafft, dies alles unter einen Hut zu bekommen, gab er exklusiv an uns für euch!



ONTHERUN — LOOMIT

LOOMIT (member of the United Artists) is one of the most famous german writers after finishing is social job instead of army he started a world trip with a bag full of cans.

So here is - exclusively for On The Run - his report:

Character on a New York subwaycar

The idea of a graffiti-world tour was actually not the reason why I started this trip first. It just turned out to be one.

When I came to Sydney, I was picked up by *Seth*, and *Mahem* (*Metro's* younger brother) who showed me some pieces at the lines. There were a lot but only a few in good color and nice style. The australian style seems to contain less good colors but therefore a much wilder style with lot's of influences. While I was staying with *Metro's* family, *Him*, *Wipster*, also *KOA* (Kiss Our Ass) (who died in May by falling of a running train he was tagging on) and me did some small pieces the following night at the line. For doing trains in Sydney you defenetly need a car and a good sleeping bag to survive the Aussi-bush! Unfortunatly I had none of this with me. When I tried to hit a train way out of Sydney I got raided and spent the rest of the night shivering in the bush.

After two weeks I left Sydney for *New Zealand*, did 2 months of travelling by horse, foot and car and ended up in Auckland, where I hit a train in main station.

Back in Australia I went up to Brisbane to meet the HYPE-twins *Boesta* and *Broke*. They're cool guys who were very interessted in what's going on in Europe. But my actual partners for bombing up there were *Dek* and *Dinky*. All in all we bombed 4 trains up there in tropical heat, which was not that easy, because of all that security scum, which was around.

Since 1984 trains have been bombed. It was never too many but enough to give the authorities reason to act. So we had to cut fences, to care after sleeping workers in trains and so on... But it was fun, and except of an engine I painted all trains run for at least one day.

LOOMIT by Loomit / Sydney 1991

LOOMIT in Melbourne 1991

LOOMIT & HEX / Los Angeles 1992

WORLD TOUR — ONTHERUN

Just before I left, I did a wall with Dek with all the scrab cans that were left. Australian paint is funny: You got paint like Danish Quick-Lack or even Auto-K quality with "touch-ups", but also lots of shit. You just have to get used to it.

My next aim was Melbourne where I met up with Asterix from Sydney. Melbourne is the capital of graffiti down under. 70% of all pieces at the line are in full color and there are a lot. Especially Puzle-pieces seemed to be all over the place. But also Pronto, Nasa, Sick, New Ill, and Tame are up. Just the day we arrived, Puzle, Sick and Pronto pulled out a new window down.

Melbourne's system is perfect for bombing: lots of yards and layups in the country side. From 83/84 the system had a real hard time until 1989 the authority built up iron bars with barbed wire, which is really hard to cut, and scared a lot of bomber away. Nowadays there are a few left, but those do a lot! The first train I was with was painted in Mac Leod, a Lay-up just 4 minutes from Puzles house. Unfortunatly some youngsters spotted us and called the police. As we were chased I could see a big advantage of those iron-bar-protection. As long as you don't pull out the pieces of wire you cut out with the bold-cutter and still know where the wholes are, you just pass them there and the wires snatch back into position. So when the cops reach the fence they can't follow you as long as they didn't see where you crossed it. Unfortunatly they came with dogs that day and Fade, one of the guys who was with us got busted.

A week later I went out with Kure and Pronto to a jungle yard. Except the wet weather everything went fine and so the first finished piece of mine pulled out through Melbourne.

Just before I left, I went to Merda a very interesting old-timer of the city with an uncompareable style. We did a wall together which I never saw finished, because I had to catch my plane to L.A.

Part two of this fearytale in the next issue contains cities like L.A., San Fransico, Chicago, New York City, Toronto, Miami, London and writers like Hex, Slik, Elk, Relm, Neon, Wane, Ghost, Chicago Graffiti cops, Poem, Stay High 149, Dero, Bio, Iz the Wiz... so stay tuned!

Skull-Character by LOOMIT / Australia 1991

LOOMIT V/C SEEN / New York City 1992

LOOMIT FLASHBACKS POEM / New York 1992

[part of LOOMITs worldtour-report in the legendary ONTHERUN.magazine.1992]

Anstatt der üblichen Räuberpistolen und radikalen Weltansichten gerät auch der Alltag altgedienter Writer letztlich auf diese Seiten. Alltag und Graffiti? Wie es zu diesem scheinbaren Gegensatz kam und ich diesen nun schon seit über zwanzig Jahren meistere, zeigt dieser Bericht.

Da mich die Natur zu einem dieser seltenen Wesen gemacht hat, die um Punkt 7 Uhr aus den Federn springen und sofort Bäume ausreissen können, bin ich es gewohnt, ziemlich allein meine Arbeit zu beginnen. Dieser Umstand hatte sich in meiner Vergangenheit, in der ich mich noch in WGs häuslich fühlte, nicht immer segensreich ausgewirkt. Aus manch arg verschlafenen Gesichtern konnte ich dann auf die Frage, ob ich denn etwas vom Bäcker mitbringen sollte, leicht erkennen, dass meinen Mitbewohnern nicht nach frisch Gebackenem war, sondern eher nach Motorsägen, Beilen oder sonst etwas, mit dem man nach mir werfen konnte. Was das Arbeiten an internationalen Großproduktionen mit Kollegen angeht, kommt mir mit dieser Eigenschaft meist die Aufgabe des allgemeinen Weckdienstes und der Frühstücksvorbereitung zu. Das gibt mir dann oft die Gelegenheit in fremden Städten die Umgebung nach Einkaufsmöglichkeiten zu erkunden und mich, teils sehr holprig, in der Landessprache zu üben. Mit der Nummer ein frisches Brötchen pantomimisch in Bäckereien darzustellen bin ich schon ziemlich gut. Außerdem spaziere ich gern, um Eindrücke zu gewinnen und den beginnenden Arbeitstag innerlich zu strukturieren.

Zu Hause hat sich schon seit einigen Jahren ein ganz anderes Erwachen etabliert: Da mein Sohn Pal nach mir schlägt, schafft er es meistens, dass ich ihn schon um 6 Uhr von seinen Windeln befreie, an denen oft die Farben seines letzten Abendbrots in atemberaubenden Braunschattierungen zu erkennen sind. Sobald meine Tochter Lucia und herzallerliebste Frau Astrid die Küche betreten, gibt es wie unschwer zu erraten ist, Frühstück: Frische Brezeln. Danach bringe ich Luci in den Kindergarten und habe in der kalten Jahreszeit immer Gelegenheit, beim Abschied auf der beschlagenen Außenscheibe die erste Skizze des Tages zu machen. Ich habe mich da mit meiner Tochter geeinigt, hauptsächlich Themen aus der Zoologie zu wählen, denn coole Tags soll man ja lesen und einige Eltern sind der Meinung dies sollte erst die Schule lehren. Mein Arbeitsplatz in München ist die Kult Fabrik, (ehm. Kunstpark Ost), in der sich mein Studio befindet. Es ist übrigens mein erstes Studio, welches ich 1996, damals noch Kunstpark, bezog. Die Situation, in der ich mich davor befand, hatte so etwas noch nicht notwendig gemacht, denn der ehemalige Flughafen München Riem bot mit seinen zahllosen Terminals und Flugsteigen genug überdachte Fläche. Mein Mäzen der damaligen Zeit war Wolfgang Nöth, der mich zur Ausgestaltung seiner Konzert- und Discohallen in diesem erhabenen Gemäuer anheuerte. Für sämtliche Wände im Außenbereich hatte ich freie Hand. Und die nutzte ich mit zahlreichen internationalen Größen, wie MODE 2, BATES, DELTA, CMP, MERDA, TOAST und DAIM, um nur ein paar zu nennen. Für die Arbeit standen uns damals wie heute alle nur wünschenswerten Hilfsmittel, wie Hebebühnen oder Gerüste zu Verfügung, da ich es schon immer verstanden hatte, meine Freiräume maximal zu nutzen. Die organisatorische Arbeit versuche ich im allgemeinen auf den Vormittag zu legen, um mich nicht unnötig aus tiefer Konzentration beim Arbeiten zu reißen, nur weil ein Artdirektor ein Furz quer steht und er in einer Skizze für ein anstehendes Projekt sein Corperate Identity komplett vergewaltigt sieht. Aber das passiert manchmal, wenn man bei der Auftragsbesprechung nicht richtig hinhört, oder die Entscheidungsbefugnis an zu viele verschiedene Geschmäcker verteilt ist. Trotzdem macht mir das Zeichnen viel Spaß und ich bin hierbei ziemlich altmodisch was die Ausführung angeht. Der Computer wird von mir nur für Emails gebraucht und Dank meiner Unfähigkeit und der hohen Attraktivität meines Accounts für aller Art von Viren, ist er für mich meist nur Ärgernis und nicht Hilfsmittel. Auch mit Handys kann ich nicht viel anfangen. Nicht dass ich etwas gegen sie hätte, aber für meine Arbeitsweise sind sie ungeeignet. Denn der gute alte Festnetzanrufbeantworter (was für ein Wort(!)), dient mir schon seit über 15 Jahren als zuverlässiger Stressstopper.

Falls für den Tag keine Besorgungen zu machen sind oder etwa arbeitsaufwendige Vorbereitungen, wie Mauern verputzen, Bäume fällen oder Gerüste aufbauen nicht anstehen, geht's los. Das Malen auf dem Gelände ist sehr angenehm, nicht nur wegen der kurzen Wege, falls man mal etwas vergessen haben sollte, sondern auch der Nachbarschaft wegen. In diesem subsistenzwirtschaftlichen Gefüge bin ich auch so eine Art

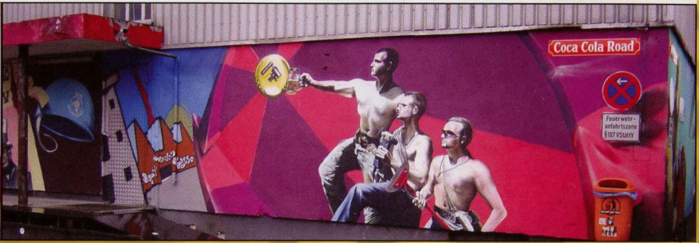
WORLD TOUR
ON THE RUN

Mit den Arbeitszeiten des "Normalbürgers", fünf Tage die Woche, lackiere ich meine Umwelt mit Beharrlichkeit um. Etwas anderes kommt auch gar nicht in die Tüte! [LOOMIT.UA.FBI]

LOOMIT vs. IBM.PC, munich 2003

... chillin' with his family, munich 2004

together with SATone and TA550, munich 2003



Werbemaler, der schnell reagieren kann. Im Gegenzug kann man sich dann auch sicher sein, mal eben Hilfe von gelernten Schweißern, Elektrikern oder Polieren zu bekommen, falls notwendig.

Wichtig bei allen Arbeiten, ob nun Leinwand im Studio oder Wand im Großraum München, ist die Vorbereitung. Das fängt mit der Kleidung an. Ein nicht unbedingt kleiner Teil meiner Regale erinnert eher an eine ziemlich mitgenommene Altkleidersammlung, aber dies nicht ohne Grund! Schuhe für Winter wie Sommer zeigen die Streichfarben der letzten Produktionen an und bei Hosen bevorzuge ich schon seit Jahren Cargopants, die mit den praktischen Seitentaschen, gut für vier Dosen. T-Shirts, Jumper und Longsleeves stammen aus den fast unerschöpflichen Quellen der Give-aways von Graffitiveranstaltungen.

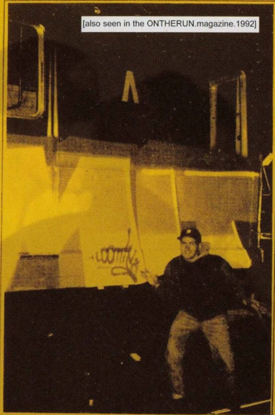
Bei Jacken gibt es das Winter- und das Extrem-Heiß-Modell. Die Winterjacke viel mir mal 1997 in einer Hall of Fame in Dresden in die Hände, und da ich als Writer artig gelernt hatte, das Eigentum anderer mit Farbe zu bedecken, kam mir dieses gut gefütterte Stück gerade recht. Für heiße Tage habe ich einen schneeweißen Laborkittel, der frei nach dem Prinzip arabischer Kleidung, eine kinematische Klimaanlage mit Sonnenreflektor bildet. Dann das wichtigste: Die Handschuhe! Viele meiner Kollegen zeigen in dieser Hinsicht eine gewisse Nachlässigkeit, die vielleicht oft aus einer Wissenslücke resultiert. Man sollte sich im Klaren sein, dass viele Schadstoffe über die Haut aufgenommen werden und nicht nur Nervensystem und Leber angreifen, sondern auch zu einer gravierenden Abnahme der Spermienqualität führen. Dieser Hinweis sollte nicht nur für die sein, die nebenberuflich für die Samenbank arbeiten. Also die Handschuhe sollten robust sein und einen Ärmel haben, so dass sie nicht bei jedem Einzwicken in einer Gerüstklappe den Geist aufgeben. Dann die Maske. Wohl kaum einer macht sich die Mühe die Gebrauchsanweisung mal etwas genauer zu studieren, in der man erfahren würde, wann es Zeit sei den Filter zu wechseln, wie man sie lagert oder wie man sie reinigt. Um das kleine Handbüchlein nicht gleich als Papierverschwendung zu sehen, sollte man mal ab und zu wenigstens in der finnischen Übersetzung lesen, um die Komplexität einer Sprache zu würdigen, die einen deutschen Satz mit unzähligen Nebensätzen in vier Worte übersetzt, von denen jedes 14 mal den Buchstaben "a" enthält. Nach der Kleidung kommt das Werkzeug. Meine Caps habe ich zusammen mit einem Schweizer Offiziersmesser und meist etwas Paketband für Kreislinien, in einer kleinen silbernen Brotzeitkiste. Stencilcaps und einen Champuskübel um die Farbe abzugießen, für Härtefälle einen alten Teppichstreifen, alles zusammen in den altbewährten Tragekisten der lokalen Großbäckerei. Zu den Dosen komme ich meist zum Schluss, denn dies erfordert die höchste Konzentration. Um nicht in die wohlbekannte Situation zu kommen, dass die Dosen nicht ausreichen, überschätze ich selten die Deckkraft meiner ausgesuchten Dosen. Akribisch gehe ich dann noch mal mit der Skizze und mit der Beschaffenheit des Untergrunds im Hinterkopf die ganze Palette durch. Dabei setze ich mir bei Großproduktionen Tagesziele, die selten eine Masse von 40 Dosen überschreitet.

Zu guter letzt schnappe ich mir noch eine Kanne grünen Tees und mein geliebtes Radio, um einen angemessenen Soundtrack für die kommende Arbeit zu haben. Für die Arbeiten auf Hebebühnen bin ich auf Walkman umgesattelt, nachdem sich mein zweiter Radiorekorder letztes Jahr aus acht Metern zu Schrott gestürzt hatte. Auf dem Gelände bewege ich mich meist mit der Hilfe von Einkaufswagen des lokalen Baumarktes voran, auf dem auch immer meine Klappleiter noch einen Platz findet.

Endlich an der Wand versuche ich es mir erst mal so gemütlich wie möglich einzurichten, dies bedeutet Biertische und Bänke zurecht zu stellen um eine gute Übersicht über alles zu haben. Mit dieser male ich meist zuerst die großen Flächen aus, um möglichst wenig zurück schleppen zu müssen, falls ich unterbrochen werde. Das kann durch eine zu optimistische Wetterprognose oder durch Passanten geschehen, die einem alles mögliche aufs Auge drücken müssen oder ein super dringendes Anliegen haben, bei dem nur ich hilfreich sein kann.

Wenn ich nicht gestört werde, beende ich das Malen meist um fünf Uhr, was mir noch genügend Zeit vor dem Abendessen um sechs gibt um alles aufzuräumen, die Rollen auszuwaschen oder noch die Farben für den nächsten Tag auszusuchen. Danach geht es ab ins traute Heim.

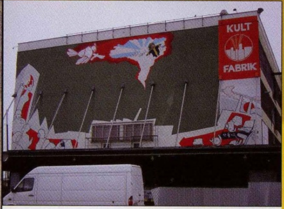
Das ist er nun, mein Alltag. Mit den Arbeitszeiten des "Normalbürgers", fünf Tage die Woche, lackiere ich meine Umwelt mit Beharrlichkeit um. Etwas anderes kommt auch gar nicht in die Tüte!



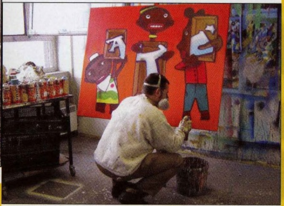
[also seen in the ONTHERUN.magazine.1992]

LOOMIT next to a freshly painted N.Y.C.-subwaycar

.... und heute wird die hall frei gehackt, munich 2003



a comerical job @ kult.fabrik, munich 2003



a typical day in the life of LOOMIT

LOOMIT - a name that is known to everyone who is interested in graffiti!

Born 1968, picked up his first spraycan in 1983 and the first trail for graffiti in 1984 - a time when many of the actual generation was not even born! And long before graff was as popular as today, he managed to invite many writers to germany because of his contacts and talent in organisation. This way the base to an international network of the european graffiti-scene was created.

When you would take a look at his list of foreign destinations, even the boss of the the biggest traveling-company would get jealous, that many locations all over the world have already been painted by him!

He has settled down in munich with his family since a few years now, what does not stop him in the least way from going after his passion. Supposably there is no writer that has emtied as many cans as he did - and that is not going to change anytime soon. He takes care of that day in day out!

That his life does not fit into any drawer and how he manages to get all this in one hat, he gave exclusively to us for you!

Instead of the usual cock and bull stories and radical views about the world, you'll find at last the usual everyday of an oldschoolwriter on these pages.

Daily life and graffiti? This report will show how, it came to this opposite and how I manage to handle it for already 20 years.

Because mother nature made me to someone who is willing to get up at 7 o´clock in the morning and being able to rip out trees, I´m used to begin my work all alone. This circumstance had not always been positive, at least in times when I used to share flats. From out of some sleepy faces I could read, to the question if I should bring something from the backery, that my flatmates where not up for breakfast but chainsaws, axes or something else they could throw at me. In regards to large international fullsize productions with some collegues, it is mostly myself who wakes the others and prepares breakfast. In foreign cities it gives me the opportunity to explore the environment about places to shop and get some experience in the native language, sometimes with the help of hand and feet. I´m already pretty good at ordering fresh rolls in mime. And I also like to take a walk around to get impressions and to put a structure to the beginning workday.

At home a totally different situation has established over the years: because my son Pal hits me, he masters to get me to change his diapers at six in the morning in which I can recognize his last dinner in some breathtaking variations of brown.

As soon as my daughter Lucia and my lovely wife enter the kitchen, it is time for breakfast: fresh pretzels. Afterwards I get Lucia to the kindergarten and in the cold time of the year I have the possibility to put my first sketch of the day to the steamed up window. Me and my daughter came to the point that I only use images from zoological themes, because you have to read cool tags and some parents are of the opinion that schools should teach things like that. The place I work is the kult fabrik in munich (cult factory, used to be the kunstpark ost), where my studio is. By the way, this is my first studio, which I moved to in 1996. The situation I was in before didn´t make something like that necessary, because the airport in Riem offered with its countless terminals loads of roofed locations. Wolfgang Nöth, my patron to that time, was the one who hired me to decorate his concert- and discohalls in this holy place. For every single wall on the outside I had totally free hands. And took advantage of that with countless international chiefs like MODE2, BATES, DELTA, CMP, MERDA, TOAST and DAIM, only to name a few.

For the actual work we had, just like today, all the useful things like hydraulic ramps and scaffholdings, because I had always understood how to use free spaces to the maximal extent. The organisation stuff I try to get done in the morning, not to get ripped out of my concentration only because some artdirector has a fart stuck in his anus and he thinks that a sketch for an upcoming project rapes his corporate identity. But that happens sometimes when someone does not listen carefully in the meeting for the contract or the authority for decissions is spread to too many different tastes.

But still, drawing gives me a lot of fun and I'm kind of old fashioned in the way I get all this done. I use the computer only for emails and thanks to my lack of knowledge and my accounts delicateness to viruses, it is mostly only a magnet to anger and no big help to me. I also don´t like to deal with mobilephones. I have nothing against them, but they are not very useful for my way of working. The good old answering machine serves to me for already 15 years as a helpful stress-stopper.

Just in case there are no things that need to be done in the morning or no preperation to do, like cutting trees, getting walls plastered or putting up scaffholdings, it may begin. It is very nice to paint in this the area, because of the short ways in case you had forgotten about something and mostly because of the neighbours. In times like these, I am some kind of commercialpainter who is able to react very quickly. In exchange to that I can be sure to have help of electricians, welders or a site foreman, if needed.

Important with all works, no matter if canvas in my studio or walls in the area of munich, is the work that has to be done previously. It begins with clothing.

A not even small part of my wardrobe reminds of a pretty wasted old-clothing-collection, but for a good reason! Shoes for winter and summer show the paint from the last production's rollerpaint and with pants I prefer since a few years cargopants with the practical bags on the sides, which are good for four cans. T-shirts, jumper and longsleeves come from the almost inexhaustible springs of the giveaways from the graffitievents.

Jackets I have in winter- and the extremly-hot-edition. The winterjacket came to my hands on the hall of fame in Dresden in 1997 and because I had learned as a writer to cover ownings of others with paint, the good thing came just in time. For the hot days I have a white laboratory coat, which is after the principle of arabian clothing, a kinetic air-condition including sun reflector. And the most important thing: gloves!

Many of my collegues show in this place a sure carelessness, which probably mostly results out of a lack of knowledge. You should be aware that many toxins can be absorbed over the skin and not only damage the nervous

[würzburg.jam.1992]

system and the liver, but also heavily reduce the quality of your sperms. This hint is not only for the buddies that have a second job at the spermbank. So the gloves should be strong and have a sleeve so they don't die everytime you get stuck with them in the scaffholdings flap. And the mask. Seldomly someone gets into the stress to read the instructions to that thing, to get to know when it is time to exchange the filter, how to store it or how to get it clean. To see this small booklet not only as a waste of paper, you should sometimes check the finnish translation, to honor the complexitivity of this language, which translates a German sentence with countless subordinate clauses into four words with 14 times the letter "a".

After clothing there are the tools. I have my caps together with a swiss armyknife and most of the time some packband for circles in a small, silver breadbox. Stencilcaps and a champain bucket for mixing color, for hard cases an old carpetrug, everything together with the good old, longstanding bakeryboxes.

The cans I do mostly at the end, 'cos that takes all concentration. Not to get into the situation that the cans would not last, I seldomly overestimate the coverstrength of the choosen colors. Carefully I check the sketch with the surface of the wall in mind and the whole palette. With giant size productions I like to set myself goals for the day which seldomly crosses the mass of 40 cans.

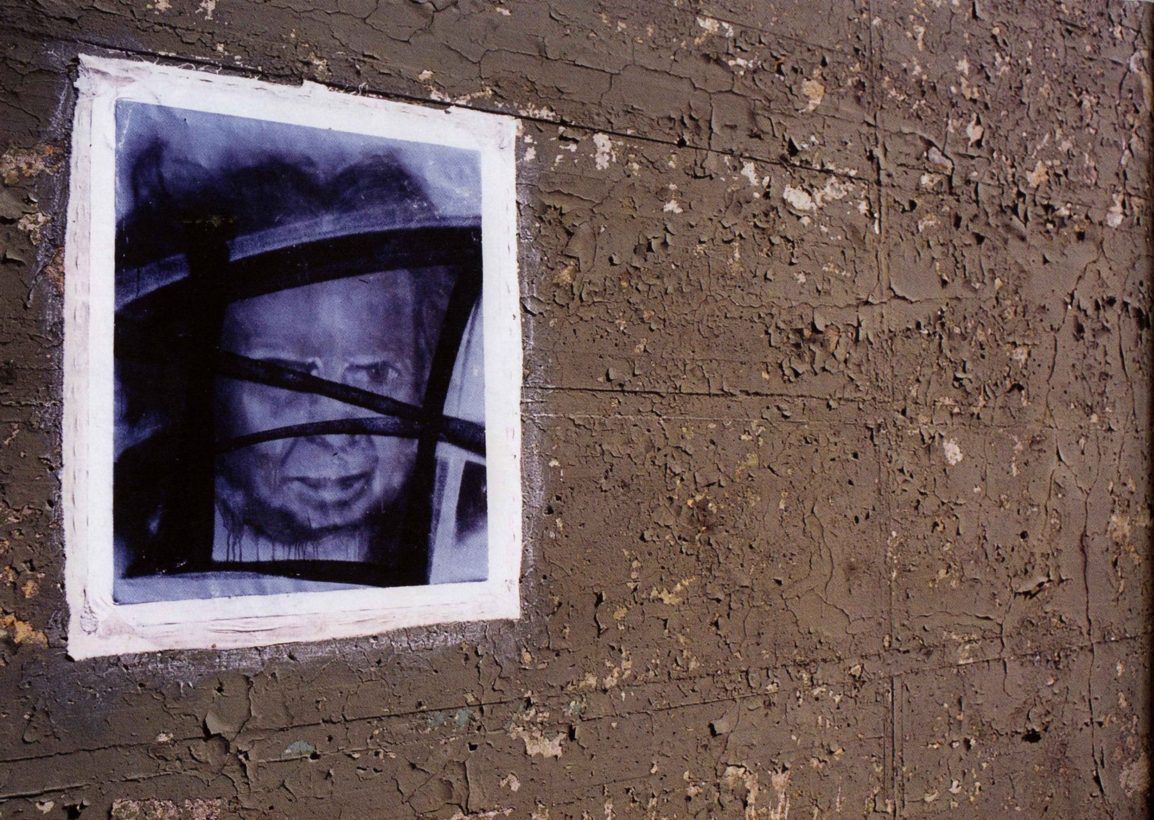
In the end I grab a bottle of green tea and my ghettoblaster, so I have a good soundtrack for the upcoming project. For the work on a hydraulic ramp I choose a walkman, because my second radio dropped eight meters to death last year. On the area I like to move around with a shoppingcart of the local do-it-yourself-superstore on which I can also put my foldingladder.

Finally at the wall I try to make it as cosy as possible. That means beertables and benches to get a good overview. I use it to paint the big parts first, not to have any thing to carry back, just in case I get interrupted. That could happen by a too optimistic weather prognosis or someone walking by who is willing to tell his lifestory or a super urgent request with only I can offer my helping hands.

If I won't get interrupted, I will finish painting at five, what will give me enough time to clean everything before dinner or choose the colors for the next day. Afterwards I'm going back to my familiar home.

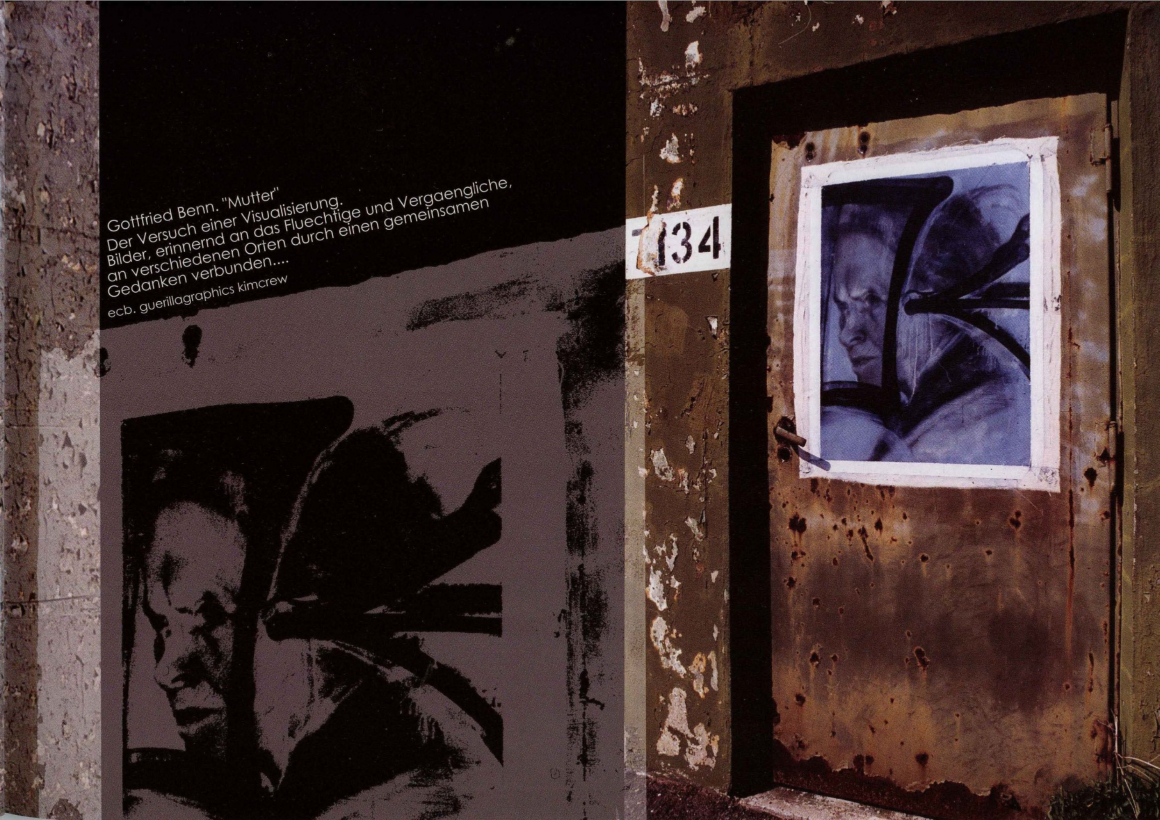
That's it, my everyday life. With a nine to five day like any other people, five days a week, I repaint my environment. Something different I just can not take!

layup
WWW.LAYUP.CH
ONLINESHOP
ASICS KILL BILL TIGER MEXICO
149.00 CHF
ADIDAS KICK
139.00 CHF
PUMA SUEDE
119.00
ECKO ROCK SOLID
49.00 CHF
ADIDAS PRO MODEL
49.00 CHF
ASL NINJA HOODY
89.00 CHF
NON STOP 15
8.00 CHF
ILLEGAL INDUSTRIES
BLACKBOOK A4 HOCH 29 CHF
TOUCHMAKER MAIN-SET 12ER
39 CHF



Gottfried Benn. "Mutter"
Der Versuch einer Visualisierung.
Bilder, erinnernd an das Fluechtige und Vergaengliche,
an verschiedenen Orten durch einen gemeinsamen
Gedanken verbunden....

ecb. guerillagraphics kimcrew



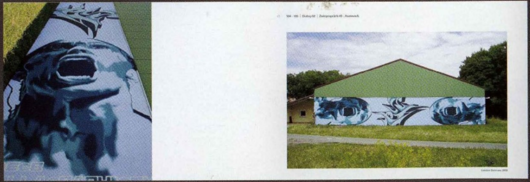
Aufenthaltsraum für Lokpersonal

STRAIGHT LINES
ecb reso
a ten year graffiti-art dialog

out april.2004

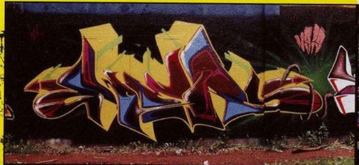
128 pages
hardcover
full-colour
ISBN: 3-9807478-5-9
19.90 €

STRAIGHT LINES
ecb Reso | a ten year graffiti-art dialog

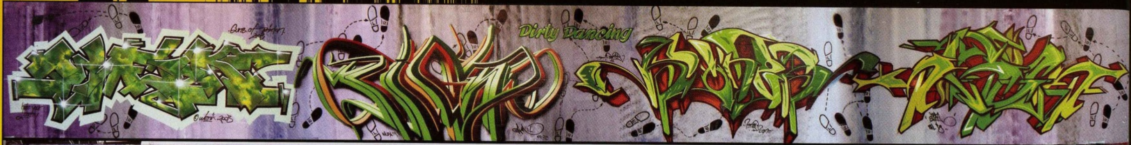


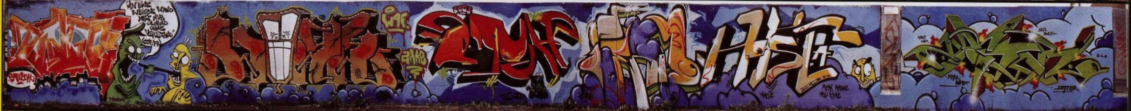
mixxed.concrete.germany

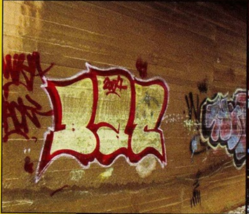
first.row: sorry, too much 2 mention, but it was a SUMMERJAM.production <trier>
second.row: ZASER.FNAK.BARE.COPSA.HIGT.BRID <calbe>
third.row: WERT <lüdenscheid> | KONT <lüdenscheid> | SCAN.PAW <aachen>
fourth.row: KOMET <potsdam> | FANTA <munich> | QSKUS <stuttgart> | AWAKE <munich>

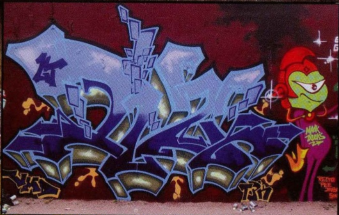


netz VVS
FEUERSEE
DB


Dirty Dancing

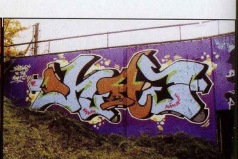


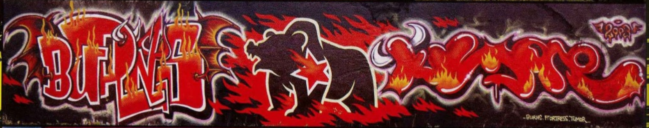


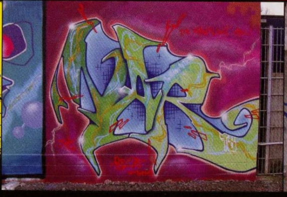


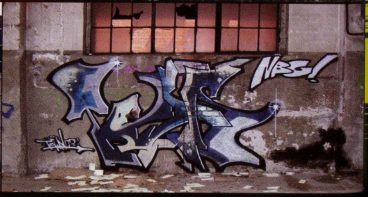
mixxed.concrete

first.row: WENIG.KIAM77.KONER.SIREN <pforzheim>
second.row: DINGO.MANGO.GOES.BITCH.JEROO.HORST.DATOR <freiburg>
third.row: BAC <greece> | DIZ <france> | MIEL <naomi's and dare's cat, r.i.p., basel> | OKAS <denmark>
fourth.row: BURNS.FLYINGFORTRESS.TUMOR <munich>
fifth.row: NAR78 <fulda> | TOWN <nürnberg>




BURNS.FFORTRESS.TUMOR





presented by
carhartt® CantStopFanatics.

Write4Gold

Lithuania Poland Czech.Republic Switzerland Italy Spain France The Netherlands Danmark Sweden Germany

BACKSPIN HIP HOP MAGAZIN
MIXERY RAW DELUXE
Stylefile
www.MZEE.com HIP HOP NETWORK
brain damage AEROSOL CULTURE MAGAZINE

Official European Graffiti Battle

WRITE4GOLD 2004

Sign Up Now Anmeldung/Participation Contact@CantStopFanatics.com

Check Write4Gold.com SPLINELAB

4 Cathegories Concept Painting Copic Sketching Platinum Throw Ups Hardcore Tagging **PRICE 1400 CANS !**

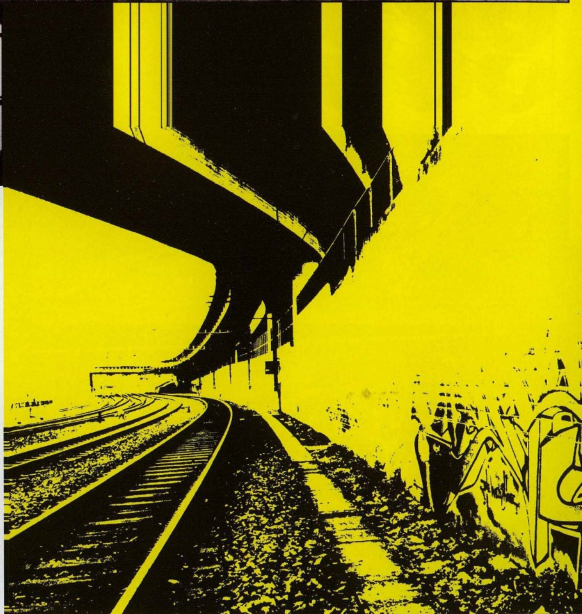
GREENPEACE inflammable.com COPIC® NUMBER ONE ACTIONGEAR SPLASH! EUROPEANS NO.1 HIP HOP & REGGAE FESTIVAL HARDCORE MONTANA

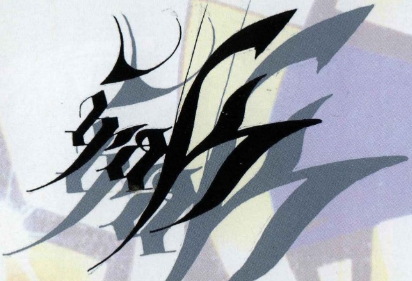
Write4Gold sieht sich als europäische Jugendbegegnung und wird unterstützt von Jugend für Europa 2004 CantStopFanatics Entertainment Agentur für Graffiti Events

SATAN LOVES L.S.D!

mixxed.concrete.worldwide

first.row: HAECK.TYA.TRIZO.NECK.BARON.OMEGA <france>
second.row: EALMS <australia> | OKER.BEZ <holland> | GMEK <france> | smyle <greece>
third.row: turles on LSD <france> | AGAIN <holland>
fourth.row: BURLONE <italy> | HIPYONER <france> | LEIK.ROK <austria>





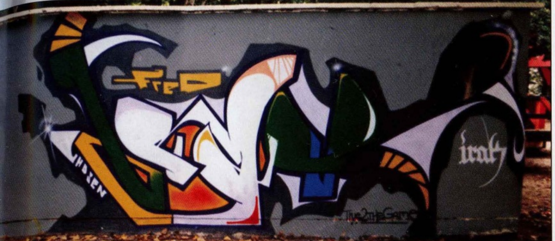
TRUE 2 THE GAME

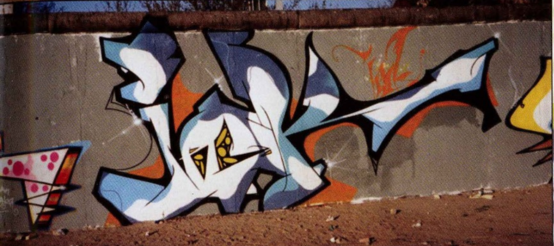
Chosen few

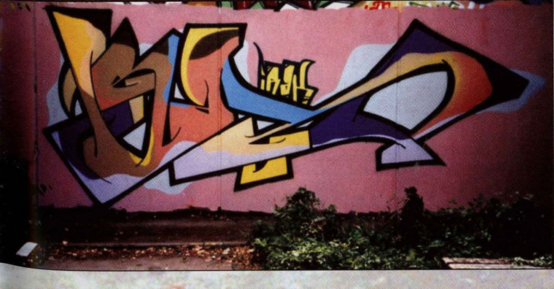
chosen
few

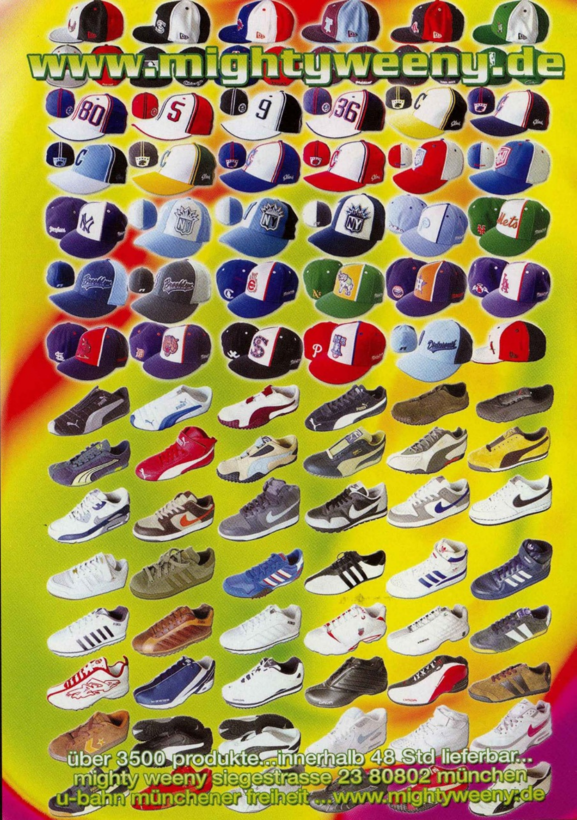
few
chosen

chosenfew

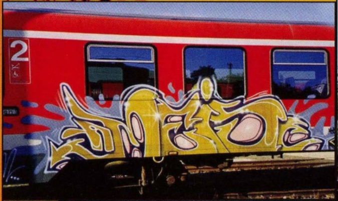

irak
Tive2theGame

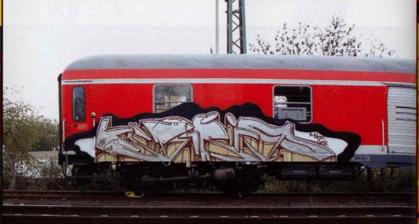


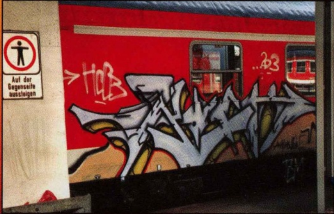


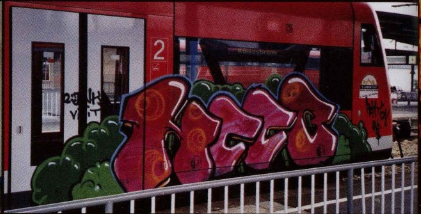

www.mightyweeny.de

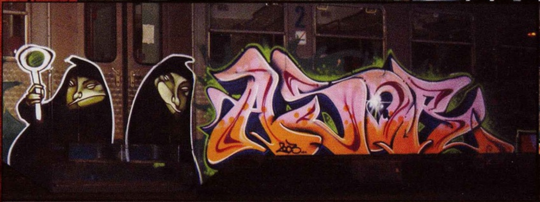
über 3500 produkte...innerhalb 48 Std lieferbar...
mighty weeny siegestrasse 23 80802 münchen
u-bahn münchener freiheit ...www.mightyweeny.de

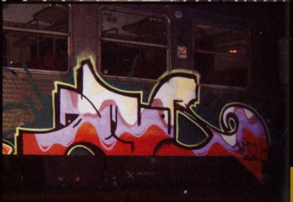


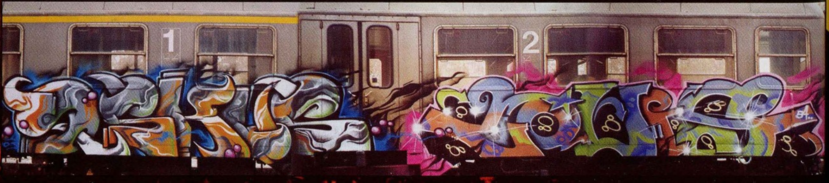



Auf der
Gegenseite
aussteigen









GERMAN
steel movement

CRIME
GIRL
ZONA
MRV

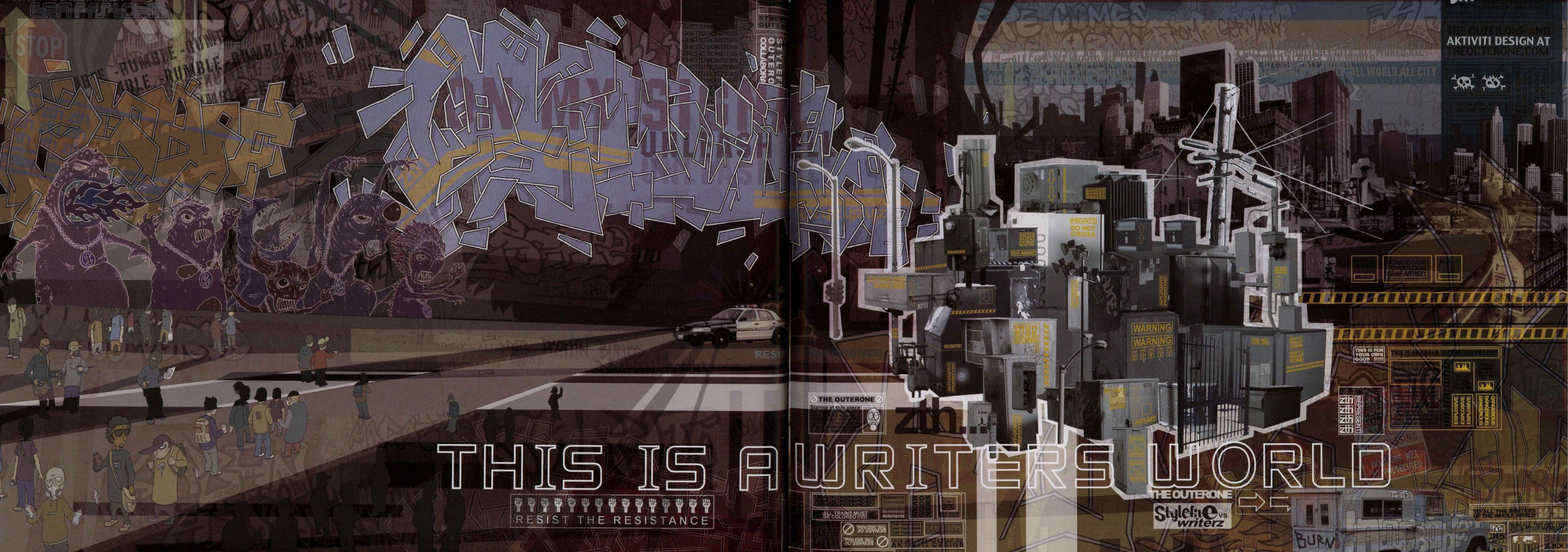
DB
AF-03
X-MAS 4 ALL!

Notausgang
PÄCKCHEN

first.row: POESIE <france> | BOUSE <holland>
second.row: UCK <france>
third.row: COMBO <korea> | PASD.ROSY <italy>

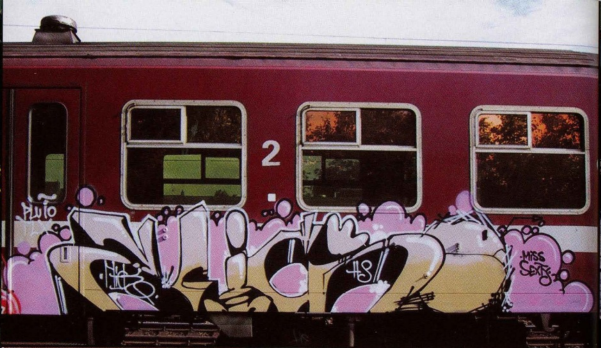
PASD
ROSY
RAW REBELZ

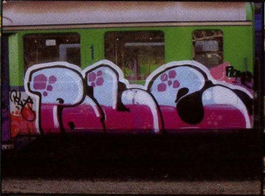
sympathy for the devil
devil colors, schnell, breit, leise, perfekt.
devil colors
das farbkonzentrat.
MOLOTOW
PREMIUM
DEVIL COLORS
SAFETY FIRST!
Molotow Technology
no dust™
anti drip™
all season™
covers all™
MOLOTOW™ ACTION
www.molotow.com
Nicht gegen offenes Feuer sprühen. Explosionsgefahr.

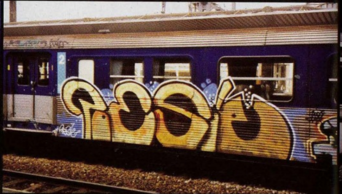

THE OUTER ONE AND
AKTIVITI DESIGN AT
THEOUTERONE.COM
FROM FINLAND TO THE WORLD
ALL WORLD ALL CITY
GHETTO MONSTERS
STYLEFILE
OUTERONE
COLLABORATION
RUMBLE RUMBLE RUMBLE
STOP
DANGER
GO AWAY
PRIVATE DO NOT CROSS
WARNING
WARNING
ANTI-GRAFFITI
ANTI-ART
ANTI GRAF ZONE
RESIST THE RESISTANCE
DONATE CANS TO YOUR LOCAL GRAF ARTIST!!!
THIS IS FOR YOUR OWN GOOD !!!!!!
THIS IS AN URBAN DECORATION PROJECT
REPRESENT
EXPLOSIVE
DANGEROUS
THE OUTERONE
Staring at this piece
ALL TRAINS MUST BE COLORED !!!!!!
4elements
BEWARE OF THE 3RD RAIL
AKTIVITI DESIGN
THIS IS A WRITERS WORLD
THE OUTERONE
Stylefile vs. writerz
TO ALL THE WRITERS OF THE WHOLE WORLD
BURN

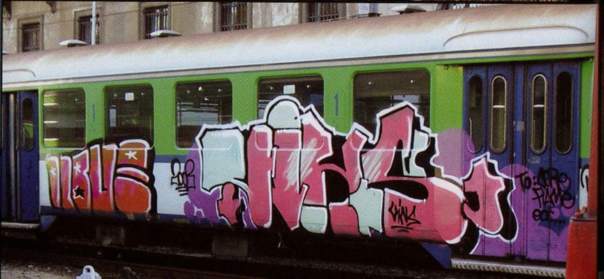
>>italy >>belgium >>france >>poland

international.steel.international.steel.international.steel.international


2
PLUTO
MISS SEXTY






To: ... Flame etc

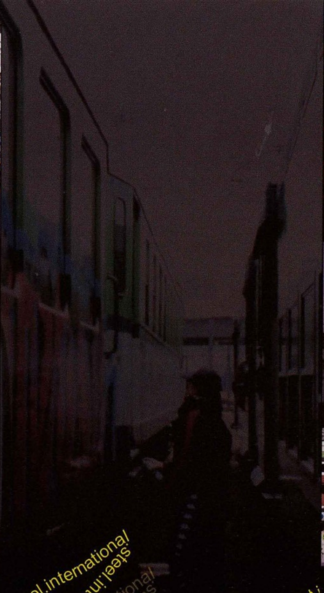
C
ABSTRACT
KNM

2

DS1

metronapoli
2
DIAGHT
2003

a ver
boios a passar. Venha daí.
RHB



al.steel.international
steel.international
steel.international
steel.international.steel.international.steel.international.steel

coi
compari
2003

THE MONTANA WRITER TEAM COLOURS

Montana

Writer Team

MONTANA MONSTERS

AVAILABLE @ YOUR LOCAL DEALER & INFLAMMABLE.COM

L&G Vertriebs GmbH, Postfach 10 25 47, 69015 Heidelberg Phone: +49. 6221. 36 333 0, Fax: +49. 6221. 36. 333 33 sales@montana-cans.com **WWW.MONTANA-CANS.COM**

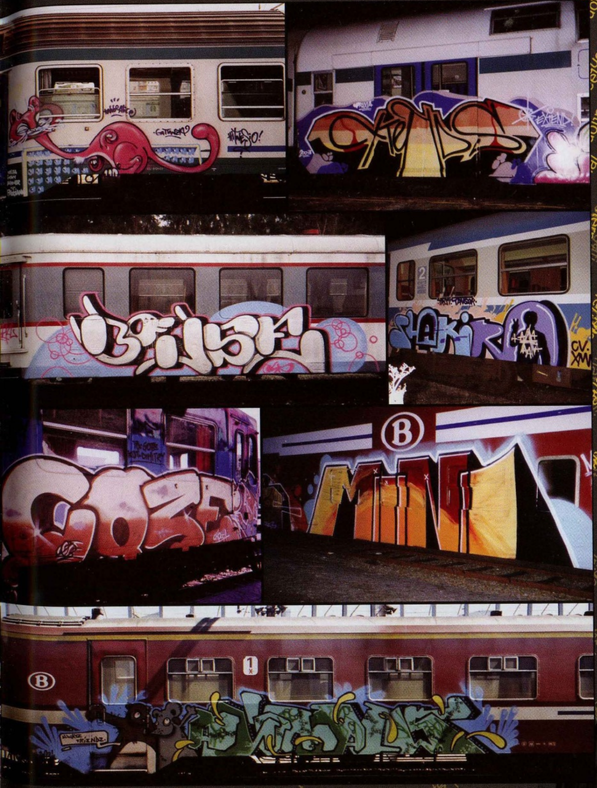
Montana Writerteam-Colours

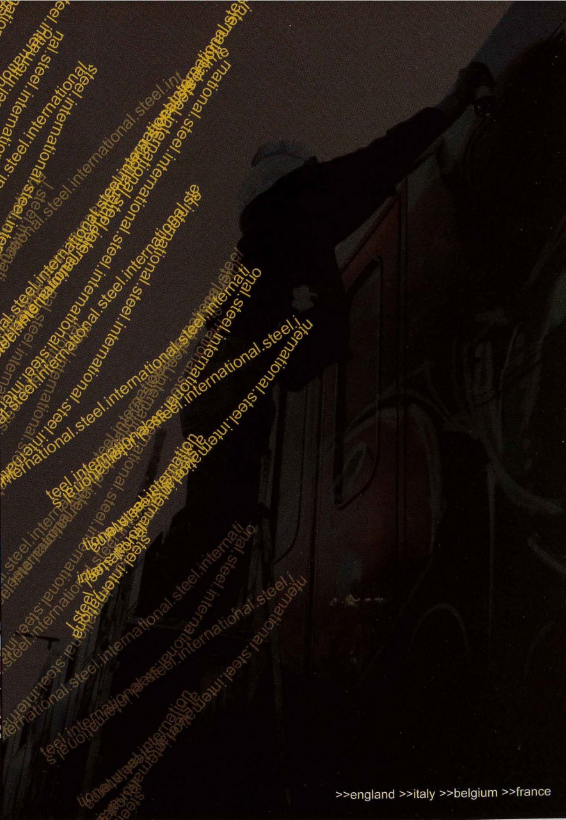
Yo!
'03
OK CREW
2003

Bibio
Over
Rok
Mike

CREW
solidarité

STILL NASTY!




steel.international

>>england >>italy >>belgium >>france

the american.dream....

impressum_issue 14_honeyfile
herausgeber_publikat KG
distributiuon_joern@stylefile.de
layout_vol1_krixl@stylefile.de
layout_vol2_freshseb@stylefile.de
layout_vol3_steffen@stylefile.de
special_support_zicki_&_gotcha_&_karo
tranzlation_mikymeik_&_bela
cover_rusk_&_akut_check www.maclaim.de

stylefile
c/o publikat KG
erthalstrasse 11
D-63739 aschaffenburg
fon: +49(0)6021/90040-0
fax: +49(0)6021/90040-20
www.stylefile.de
eMail: flix@stylefile.de
wildwest germany

support:
the schmalkaldenz - loomit - nasty285 - chris - the.saint fedor - hera - wave + der rest der AFChicks - ill.grillers die HyPoZ - markus - der schönste aus frankfurt - timo pascal - niclas - mickey - presi - simon - ina - francesco fnaggi - sven1 - siGi - hendrik - agro.patrick - mikey akim - rüdi - jürgen - pornoking.suke - stefan - aeric das.flinke.wiesel - itchie&scratchy - sven2 - malotmat diana - wiebke... and all the other honeys, we love you!

jaja, hmmmm, is klaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa
stylefile versteht sich als ein magazin, welches die entwicklung in der writerszene dokumentiert. bei bilddarstellungen geht es dem magazin ausschließlich um die künstlerischen aspekte. wir verweisen darauf, daß wir nicht dazu aufrufen, kriminellen handlungen nachzugehen.
namentlich gekennzeichnete texte entsprechen nicht unbedigt der meinung der redaktion.
so sieht's aus.....

send flix till 15.05.2004 | the acid.file will be out in july.2004

Featuring: **MIX MASTER MIKE** **RES** **DEAD PREZ** **TALIB KWELI** **BIG GIPP**

ECKŌ UNLTD. 72
ECKŌ UNLTD
ECKŌ UNLTD COMPANY
RESPECT
POWER
$$$
MONEY
POWER
$$$
POWER